

# MAUREN

AMTSBLATT DER  
GEMEINDE MAUREN

*informiert*

---

---



---

Nr. 35, DEZEMBER 1981

---

SPRECH - UND SCHALTERSTUNDEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

\*\*\*\*\*

Vorsteher:

Dienstag	17. <sup>00</sup> - 19. <sup>00</sup> Uhr
Freitag	17. <sup>00</sup> - 19. <sup>00</sup> Uhr

Sekretariat:

Täglich	10. <sup>00</sup> - 12. <sup>00</sup> Uhr
	15. <sup>00</sup> - 18. <sup>00</sup> Uhr

Gemeindekasse:

Täglich	08. <sup>00</sup> - 12. <sup>00</sup> Uhr
	14. <sup>00</sup> - 18. <sup>00</sup> Uhr

Baubüro:

Täglich	11. <sup>00</sup> - 12. <sup>00</sup> Uhr
Dienstag + Donnerstag	17. <sup>00</sup> - 18. <sup>00</sup> Uhr

Termine während der übrigen Zeiten auf telefonische Vereinbarung.  
Samstags bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
AUS RATSTUBE UND VERWALTUNG	
Personelles	4
Reorganisation Gemeindeverwaltung	4
Feuerwehr/Jahresbericht 1981	5
Gemeinderechnung 1980	5
Gemeinebudget 1982	5
Vermittleramt Mauren / Tätigkeitsbericht	7
Vernehmlassungsverfahren v.1.1.81 bis 31.12.81	7
Bodenkäufe 1981 durch die Gemeinde	8
Handänderungen in der Zeit v.1.1.81 - 31.12.81	8
Gemeindebibliothek Mauren	8
Fundgegenstände	11
Baumaktion 1981	11
Schneeräumung	12
Sachbeschädigungen	12
Rauchgaskontrollen	13
Kurzinformationen	13
PLANUNGEN, PROJEKTE, BAUTEN	
Einweihung u. Eröffnung der Primarschule Mauren	20
Renovation Kirche Schaanwald	23
OeBB-Ueberführung	23
Ortsplanung	25
Landesweite Siedlungsplanung, Landwirtschaftszone	25
Korrektion Kaplaneigasse	26
Neugestaltung Friedhof	27
Baulanderschliessung Rütte Schaanwald	27
Baulanderschliessung Binza-Pfandbrunnen	27
Kanalisation und Strassenkorrektio Britschen	28

Strassenkorrektio n Gänsenbach - Binzastrasse	28
Landstrassenprojekte	29
Aushub- und Bauschuttdeponien	29
Schule Schaanwald	31
Industrie- und Gewerbezone	31
Rietdrainage	32
Waldwirtschaft	33
Naturschutzgebiete und Vogelparadies "Birka"	34
Bewilligte Baugesuche v.1.1.1981 - 31.12.1981	35
Arbeitsvergebungen vom 1.1.1981 - 31.12.1981	37
AUS DEM DORFGESCHEHEN	
Priesterjubiläum	39
Seltene Geburtstage	40
Sportliche Erfolge	41
Ehrung verdienter Mitbürger	42
Ehre und Freude dem Alter	44
Herbstwanderung 1981	45
Jungbürgerfeier	46
Ausstellung Freizeitmaler und Zeichner	47
Weiterbildungs- und Hobbykurse	48
Zivilschutz/Samariterkurs	49
Aus dem Gemeindegeschulrat	49
REGIONALES	
Gemeindegportfest	51
Tennisclubhaus	51
AUS DER PFARREI	
Aus dem Leben der Pfarrei Mauren - Schaanwald	52
STELLENANGEBOTE	59

WERTE EINWOHNER VON MAUREN UND SCHAANWALD!

\*\*\*\*\*

Das Jahr 1981 neigt sich dem Ende zu. In wenigen Tagen beginnen die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage. Die Geschäfte haben Hochbetrieb. Unsere Konsumgesellschaft befindet sich in hektischer Betriebsamkeit.

Weihnachten - eine Zeit des Friedens und der Freude! Ist sie das wirklich noch? Können wir uns - gemeint sind vor allem wir Erwachsenen - wirklich noch von Herzen freuen? Oder ist es eher ein Fest der gekauften Freude? Wenn man in der vorweihnachtlichen Zeit mit Leuten ins Gespräch kommt, gewinnt man den Eindruck, dass diese Zeit als Belastung empfunden wird und man im Grunde genommen froh ist, wenn der ganze "Rummel" vorüber ist. Dabei haben die meisten Leute das echte Bedürfnis, andern eine wirkliche Freude zu bereiten.

Leider werden die Begriffe Glück und Freude heutzutage viel zu sehr an Geld und anderen materiellen Dingen gemessen. Früher waren es meistens einfache, aber sehr persönliche, mit Fleiss und Einfallsreichtum gebastelte Geschenke, welche dem Schenkenden und dem Beschenkten viel Freude machten.

Zeit ist heute kostbar. Sollten wir nicht versuchen, unseren Lieben etwas von diesem kostbaren Gut zu schenken: Ein Besuch, ein netter Brief, ein selbstgebasteltes Geschenk, ein netter Abend am Christbaum. Es ist recht einfach, zu erforschen, was Freude macht - wir müssen es nur an uns selbst erproben.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche ihnen allen recht schöne und frohe Weihnachtstage, einen guten Rutsch und vor allem viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen  
GEMEINDEVORSTEHUNG MAUREN



Hartwig KIEBER, Vorsteher

## Aus Ratsstube und Verwaltung

### PERSONELLES

\*\*\*\*\*

#### Neuer Gemeindegassier

Nachdem unser altbewährter Gemeindegassier, Herr Gerhard Ritter, das Pensionsalter erreichte, war es nötig, das Kassierenamt neu zu besetzen. Auf die Stellenausschreibung in den Landeszeitungen meldeten sich drei Bewerber. In der Sitzung vom 15.4.1981 bestellte der Gemeinderat Herrn Karl Ritter, Morgengab 422, Mauren zum neuen Gemeindegassier. Herr Ritter hat seine Arbeit bereits Mitte Juli 1981 aufgenommen.

Damit eine seriöse Einarbeitung in das sehr anspruchsvolle und verantwortungsvolle Amt gewährleistet ist, hat sich Herr Gerhard Ritter bereit erklärt, bis Mitte 1982 im Gemeindedienst zu bleiben und dem neuen Kassier seine langjährige Erfahrung zur Verfügung zu stellen.

Wir danken Herrn Gerhard Ritter für sein Entgegenkommen und wünschen dem neuen Gemeindegassier viel Freude und Erfolg bei seiner Tätigkeit in der Gemeinde.

#### Forstwartlehrling

Auf Empfehlung des Forstamtes hat der Gemeinderat beschlossen, eine Forstwart-Lehrstelle einzurichten und Gerald Näscher, Bühl 95, Gamprin, als Lehrling anzustellen. Gerald Näscher hat seine Lehrstelle im Frühjahr 1981 angetreten.

Wir hoffen, dass Gerald an diesem schönen Beruf Gefallen findet und wünschen ihm recht viel Erfolg.

#### Abwartstelle Gemeindeverwaltung

Auf die Stellenausschreibung der Gemeinde sind 4 Bewerbungen eingegangen. Der Gemeinderat hat Frau Elisabeth Marxer, Binzastrasse 283, Mauren als Raumpflegerin/Abwart angestellt. Frau Marxer versieht diesen Posten seit März 1981 zu bester Zufriedenheit.

### REORGANISATION GEMEINDEVERWALTUNG

\*\*\*\*\*

Zwei vom Gemeinderat bestellte Arbeitsgruppen sind seit einiger Zeit mit der Neuorganisation der Bereiche Behörde und Verwaltung beschäftigt. Es geht dabei nicht um eine totale Umkrempelung der bestehenden Organisation, sondern darum, Verbesserungsfähiges zu verbessern und Arbeitsunterlagen zu schaffen, welche dem Gemeinderat, den Kommissionen und dem Verwaltungspersonal eine klare Uebersicht über ihre Aufgaben und Pflichten vermittelt. Die Arbeiten sollten im Frühjahr 1982 abgeschlossen sein.

- Parallel dazu ist auch die Vorprojektierung des Um- und Erweiterungsbaues des bestehenden Verwaltungsgebäudes im Gange. Dieses Haus soll langfristig die Funktion eines Rathauses und einer Gemeindeverwaltung erfüllen; eine sorgfältige Planung ist deshalb unumgänglich. Da das Elektronik-Zeitalter auch vor Gemeindeverwaltungen nicht Halt gemacht hat, muss auch dieser Aspekt berücksichtigt werden.

Nach Abschluss der Neuorganisation und der Planungsarbeiten werden wir die Bevölkerung eingehend informieren.

#### FEUERWEHR / JAHRESBERICHT 1981

\*\*\*\*\*

Die freiwillige Feuerwehr Mauren musste im Jahr 1981 einmal zu einem Gebäudebrand und ein weiteres Mal zu einem Zimmerbrand ausrücken. Bei einem Gebäude-Wasserschaden, sowie bei einem Elementarereignis (Ueberlauf des Sägeweiher in Schaanwald) wurde die Feuerwehr ebenfalls zu Hilfe gerufen.

Die 30-köpfige Truppe hatte im vergangenen Jahr 12 Gemeinschaftsübungen, 3 Gasschutzübungen und 1 Oelwehübung durchgeführt. Zudem musste verschiedentlich zu Verkehrs- und Parkdienst-Hilfeleistungen ausgerückt werden.

Wir danken der freiwilligen Feuerwehr für den Einsatz und die stete Bereitschaft zum Schutze der Bevölkerung.

#### GEMEINDERECHNUNG 1980

\*\*\*\*\*

Der vom Gemeindegassier erstellte Rechnungsbericht 1980 wurde von den Rechnungsrevisoren geprüft. Dem Antrag der Revisoren, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Gemeindeorganen Entlastung zu erteilen, wurde vom Gemeinderat einstimmig stattgegeben. Die Gemeindegassrechnung wurde bereits im Laufe des Monats Juli allen Haushaltungen zugestellt.

#### GEMEINDEBUDGET 1982

\*\*\*\*\*

Der Gemeinderat hatte in der Sitzung vom 2.12.1981 über das vorgelegte Budget 1982 beraten und dasselbe mit einigen Korrekturen einstimmig genehmigt. Der Voranschlag wurde anschliessend dem Referendum unterstellt und der Regierung zur Genehmigung unterbreitet.

Der Gemeindesteuerzuschlag wurde vom Gemeinderat wie bisher auf 200 Prozent belassen.

Nachstehend eine Zusammenfassung des Budget 1982:

<u>Laufende Rechnung:</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Steuern	10'000.--	5'574'500.--
Allgemeine Verwaltung	436'500.--	29'000.--
Schulwesen	722'100.--	
Kirchenwesen	294'500.--	6'000.--
Bauwesen	313'400.--	52'000.--
Wasserversorgung/Wasserwerke	102'000.--	120'000.--
Abwasser/Kanalisation	105'000.--	68'000.--
Umweltschutz	120'000.--	110'000.--
Sport und Freizeit	135'000.--	
Liegenschaftsrechnung	27'500.--	26'000.--
Waldwirtschaft	172'000.--	214'549.--
Land- & Alpwirtschaft inkl. Gutsbetriebe	11'800.--	700.--
Soziales/Sanität/Bürgerheime	152'575.--	46'300.--
Feuerlöschwesen	69'000.--	50'000.--
Beiträge	54'500.--	
Zinsen	37'000.--	75'000.--
Bürgerheim Haushalt	11'200.--	7'000.--
Bürgerheim/Landwirtschaftsbetrieb	138'700.--	105'100.--
Zwischentotal	2'912'775.--	6'484'149.--
Abschreibungen	694'481.--	
Subtotal	3'607'256.--	6'484'149.--
Aufwand-/Ertragsüberschuss	2'876'893.--	
Gesamttotal	6'484'149.--	6'484'149.--

Investitionsrechnung:

Gesamtaufwand	4'432'325.--	
Gesamtertrag		1'297'700.--
Üebnahme der Abschreibungen auf Ver- waltungsvermögen aus laufender Rechnung		694'481.--
Ertragsüberschuss aus laufender Rechnung		2'876'893.--
Subtotal	4'432'325.--	4'869'074.--
Deckungsüberschuss	436'749.--	
	4'869'074.--	4'869'074.--

VERMITTLERAMT MAUREN / TAETIGKEITSBERICHT

\*\*\*\*\*

Vom Vermittleramt Mauren sind in der Zeit vom 1.1.1981 bis 31.12.1981 folgende Amtshandlungen vorgenommen worden:

Das Vermittleramt wurde 25 mal um Anberaumung einer Vermittlungsverhandlung ersucht.

Davon wurden abgehalten:

21 Vermittlungen auf Rechtssachen (zivilrechtliche),  
17 Streitfälle verbleiben unvermittelt,  
4 Streitfälle konnten vermittelt werden.

In Strafsachen sind 2 Vermittlungen anberaumt worden (strafrechtliche), welche vermittelt werden konnten.

1 Rechtssache und 1 Strafsache konnte bereinigt werden, ohne dass es zu einer Vermittlung kam.

Ein nicht zu verkennender Aufgabenbereich des Vermittleramtes sind die Beglaubigungen. Im Jahre 1981 mussten 184 Unterschriften beglaubigt werden (entspricht 119 Verträgen).

VERNEHMLASSUNGSVERFAHREN VOM 1. JANUAR 1981 bis 31. DEZEMBER 1981

\*\*\*\*\*

Von der FL-Regierung wurden dem Gemeinderat verschiedene Gesetze, Verordnungen und Reglemente zur Stellungnahme unterbreitet. In mehreren Sitzungen wurden die eingereichten Vorlagen durchbearbeitet und zu den folgenden Entwürfen eine Stellungnahme abgegeben:

- Neuregelung der Behandlung von Subventionsansuchen bei Hochbauten und bei öffentlichen Bauten und Anlagen
- Zuteilung eigener Postleitzahlen an Gamprin-Bendern, Nendeln, Ruggell, Schaanwald und Schellenberg
- Sprengstoffgesetz
- Radwegplanung im Fürstentum Liechtenstein
- Gesetz über Wappen, Farben, Siegel und Embleme des Fürstentums Liechtenstein
- Gesetz betreffend die Aenderung des Gesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV und IV
- Verordnung zum Gesetz über Ergänzungsleistungen zur AHV und IV
- Postautofahrplan Sommer 1982/83
- Siedlungsplan 1980 und Landwirtschaftszone
- Revision Gemeindegesetz

BODENKAUEFE 1981 DURCH DIE GEMEINDE

\*\*\*\*\*

Insgesamt wurden in der Bau- und Reservezone inkl. Schulzone 703,0 Klf. erworben, wobei von der Gemeinde im Tauschwege 290 Klafter abgetreten wurden. Für Strassenkorrekturen (Sandgrube, Britschenstrasse, Rüttegasse) wurden insgesamt 106,8 Klf. ausgelöst.

Im Tausch gegen 993,0 Klf. Landwirtschaftsboden, zuzüglich 111,0 Klf. Boden in der Reservezone, hat die Gemeinde 1133 Klf. Boden in der Landwirtschaftszone abgetreten.

Ausserdem konnte im vergangenen Jahr ein hinteres Bauwaldnutzungsrecht (Nr.44 a) zurückgekauft werden.

HANDAENDERUNGEN IN DER ZEIT VOM 1. JAN. 1981 BIS 31. DEZ. 1981

\*\*\*\*\*

Von der Gemeindegrundverkehrskommission Mauren genehmigte Handänderungsverträge	46
Zurückgestellte oder abgewiesene Verträge	0
Total von der Gemeindegrundverkehrskommission Mauren bearbeitete Verträge	46
Davon:	
Tauschverträge	7
Kaufverträge an Familienangehörige	17
Andere Kaufverträge	14
Baurechts- u. Dienstbarkeitsverträge	6
Schenkung	1
Uebrige:	
Vereinbarung/Vorkaufsrecht	1
	<hr/>
	46
	====

GEMEINDEBIBLIOTHEK MAUREN

\*\*\*\*\*

Mitte September konnten wir der Bevölkerung mit einem Rundschreiben mitteilen, dass die neue Gemeindebibliothek ab sofort geöffnet sei. Nach Auskunft des Bibliothekars Edi Schreiber erfreut sich die Bibliothek, vor allem seitens der Schuljugend, einer sehr regen Benutzung. Alle, welche noch keine Gelegenheit zu einem Besuch der Bibliothek hatten, laden wir dazu herzlich ein und geben nachfolgend das Reglement und die Bibliotheksordnung mit den Oeffnungszeiten bekannt.

1. Aufgabe und Wirkungsbereich

Unter dem Namen "Gemeindebibliothek Mauren" besteht eine Volks- und Schulbibliothek mit dem Zweck:

- a) eine Volksbücherei zu unterhalten
- b) Werke der schönen und allgemein bildenden Literatur durch Einzelausleihe zu vermitteln;
- c) durch Verbreitung von gutem Lesestoff die Schundliteratur zu bekämpfen;
- d) Bild- und Tondokumente, sowie das Schrifttum des Landes und insbesondere der Gemeinde Mauren zu sammeln und zu vermitteln;
- e) eine Lesecke zu errichten und
- f) Bücher der Liechtensteinischen Landesbibliothek zu vermitteln.

2. Benützerkreis

Grundsätzlich steht allen Einwohnern der Gemeinde Mauren-Schaanwald die Bibliothek kostenlos zur Verfügung. Einwohner des Landes können die Bibliothek ebenfalls benützen. Die Benützung der Bücherei, Dokumentensammlung und Mediothek wird durch eine Benützungsordnung geregelt.

3. Räume und Mittel

Die Gemeinde Mauren stellt die notwendigen Räumlichkeiten und das erforderliche Mobiliar zur Verfügung.

Die erforderlichen Mittel zum Betrieb der Bibliothek werden durch

- Beiträge der Gemeinde
- Beiträge des Landes
- Beiträge von Privatpersonen
- Schenkungen, Legaten
- und Erträgen von besonderen Veranstaltungen zugunsten der Bibliothek

erbracht.

4. Die Bibliothekskommission

Der Bibliothekskommission gehören die Mitglieder der jeweiligen Kulturkommission der Gemeinde, der Schulleiter der Schule Mauren und der Bibliothekar an.

Der Präsident der Kulturkommission ist zugleich Präsident der Bibliothekskommission. Im übrigen konstituiert sich die Kommission selbst.

Sie ist beschlussfähig bei Anwesenheit von vier Mitgliedern und fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

Die Kommission wird vom Präsidenten nach Bedarf einberufen.

5. Aufgaben der Kommission

- a) Alles vorzukehren, damit die Gemeindebibliothek ihre Aufgabe bestmöglichst erfüllen kann.
- b) Ueber die Anschaffung von Büchern, Bild- und Tondokumenten im Rahmen des zur Verfügung stehenden Kredites zu beschliessen.
- c) Dem Gemeinderat den Jahresvoranschlag, -rechnung und -bericht zur Genehmigung vorzulegen.
- d) Ueber die der Bibliothek zukommenden Spenden und Legate zu verfügen.
- e) Erarbeitung einer vom Gemeinderat zu genehmenden Bibliotheksordnung für den Bibliothekar.
- f) Sie ist auch ermächtigt, Aushilfen für Stunden oder kurzfristige Aufgaben im Rahmen des Budgets zu beschäftigen.

6. Der Bibliothekar

Die Bibliothek wird von einem nebenamtlichen auf Vorschlag der Bibliothekskommission durch den Gemeinderat gewählten Bibliothekar verwaltet.

Der Bibliothekar erstattet der Bibliothekskommission regelmässig Bericht über seine Tätigkeit.

7. Benützungordnung

In der von der Kommission erstellten und vom Gemeinderat genehmigten Benützungordnung werden festgelegt:

- a) die Oeffnungszeiten
- b) die Einschreibung
- c) die Ausleihe

8. Gebühren

Die Bibliothek erhebt Gebühren für Mahnungen. Die Ausleihe erfolgt gebührenfrei.

9. Aenderungen und Ergänzungen des Reglementes

Aenderungen und Ergänzungen des Reglementes bedürfen der Genehmigung des Gemeinderates.

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates vom 9. September 1981.

G E M E I N D E M A U R E N

Hartwig KIEBER, Vorsteher  
Ernst SENTI, Vizevorsteher

B I B L I O T H E K S O R D N U N G

1. Für die Ausleihe der Bücher hat der Benutzer sich beim Bibliothekar einschreiben zu lassen.
2. Die Ausleihe der Bücher erfolgt gebührenfrei.
3. Pro Benutzer werden in der Regel nicht mehr als drei Bände gleichzeitig ausgeliehen. Die Weitergabe von ausgeliehenen Büchern ist nicht gestattet.
4. Die Ausleihefrist beträgt einen Monat. Das späteste Rückgabedatum ist vorne im Buch auf dem Fristzettel eingestempelt. Die Ausleihefrist kann verlängert werden bei rechtzeitiger Mitteilung an den Bibliothekar um 30 Tage, sofern kein anderer Leser das Werk verlangt.
5. Bei Terminüberschreitung wird der Benutzer kostenpflichtig gemahnt. Ausgeliehene Bücher können vorbestellt werden.
6. Der Entleiher ist für die sorgfältige Behandlung der Bücher verantwortlich. Für beschädigte oder verlorene Bücher legt die Bibliothek die Ersatzkosten fest.
7. Oeffnungszeiten:

Dienstag	15. <sup>15</sup>	-	16. <sup>15</sup>	Uhr
Freitag	16. <sup>00</sup>	-	18. <sup>30</sup>	Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Freitag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet.

## FUNDGEGENSTAENDE

\*\*\*\*\*

Verschiedene Fundgegenstände, wie Schlüssel, Uhren etc. können von den Verlustträgern gegen Eigentumsnachweis in der Gemeindekanzlei abgeholt werden.

Im besonderen möchten wir auf eine automatische Herren/Knabenarmbanduhr, sowie auf zwei Schlüsseletuis mit Geldfach, hinweisen. Beide Schlüsseletuis enthalten im integrierten Geldfach einen kleinen Bargeldbetrag, wobei bei einem dieser vorwiegend in öS vorhanden ist.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass deponierte Fundgegenstände 1 Jahr lang bei der Gemeindekanzlei aufbewahrt bleiben, sofern diese nicht durch den Verlustträger abgeholt werden. Erst nach Ablauf dieser Frist können die Gegenstände an den Finder gegen Unterschrift ausgehändigt werden. Der Finderlohn ist nicht gesetzlich geregelt, eine 10 %ige Gebühr des gefundenen Geldbetrages oder Wertgegenstandes ist jedoch üblich und ist Sache des Verlustträgers bzw. des Finders. Die Gemeindekanzlei kann also infolge mangelnder gesetzlicher Bestimmungen keinen Finderlohn vermitteln oder gar ausbezahlen!

## BAUMAKTION 1981

\*\*\*\*\*

"Jeder einzelne Baum, jede Baumgruppe bedeutet Leben". Wenn man hochstämmige Bäume entfernt, besteht die Gefahr, dass Leerräume geschaffen werden, in denen keine Tiere mehr leben können; das biologische Gleichgewicht wird gestört. Hochstamm bäume halten den Wind ab, sind temperatúrausgleichend und haben in Hausnähe auch immer noch ihre Bedeutung als Blitzschutz. Zudem ist der Baum ein lebenswichtiger Sauerstoffproduzent und Luftreiniger.

Das Problem bei der Wiederanpflanzung von hochstämmigen Bäumen ist der Zeitraum bis zum Eintritt des Ertrages. Er beträgt rund 12 bis 15 Jahre. Dies ist sehr lang in unserer kurzlebigen Zeit, wo alles möglichst sofort rentieren soll.

Die dritte Baumaktion der Gemeinde Mauren ist praktisch abgeschlossen. Diesen Herbst wurden 79 Hochstamm bäume an die Bürger abgegeben. Die restlichen 28 Läuse (extra für Mauren gezüchtet) werden im Herbst 1982 ausgegeben.

Die grosse Nachfrage nach resistenten Hochstamm bäumen hat den Gemeinderat bewogen, diese Baumaktion bis Herbst 1982 zu erweitern! Anmeldungen nimmt Eduard Meier, Weiherring 78, Mauren, entgegen. Diejenigen, die an obiger Baumaktion sich noch nicht beteiligt haben, können pro Haushalt zwei von der Gemeinde subventionierte Bäume beziehen.

## SCHNEERÄUMUNG

\*\*\*\*\*

Nachdem der Winter nun auch heuer wieder recht früh Einzug gehalten hat, möchten wir die Bevölkerung auf einige wichtige Punkte aufmerksam machen:

Die Schneeräumung auf den Gemeindestrassen wird von 2 Unternehmern, den Herren Anton Walser, Schaanwald und Josef Meier, Mauren ausgeführt. Sofern Eigentümer von Privatstrassen oder Hofplätzen den Dienst des in ihrem Quartier tätigen Unternehmers in Anspruch nehmen möchten, so wollen Sie sich bei diesem melden. Die benötigte Räumzeit wird notiert und der Gemeinde mitgeteilt, welche den Aufwand anhand der üblichen Tarifsätze berechnet und den Auftraggebern in Rechnung stellt.

Die Räumung der Trottoirs und das Salzen, bzw. Streuen der gemeindeeigenen Verkehrsanlagen wird nach wie vor seitens der Gemeindearbeiterequipe ausgeführt. Verantwortlich für die Schneeräumung sind neben Gemeindebauführer Franz Matt, die Gemeindebediensteten Benno Jäger und Herwig Fehr.

Wir wünschen allen Verkehrsteilnehmern einen unfallfreien Winter.

## SACHBESCHÄDIGUNGEN

\*\*\*\*\*

Leider mussten in der letzten Zeit des öfteren Sachbeschädigungen an öffentlichen Gebäuden - speziell beim Jugendhaus und in der Umgebung - festgestellt werden: Demolierte Sitzbänke, Briefkästen, Glastüren, Bezeichnungsschilder und Sonnenstoren - nur um einige zu nennen. Die Reparatur der strassenseitigen Sonnenstoren kommt beispielsweise auf ca. Fr.15'000.-- zu stehen.

Die Gemeinde stellt den Vereinen und Jugendlichen grosszügige Räumlichkeiten zur Verfügung, in der Hoffnung, dass zu diesen Anlagen Sorge getragen wird. Es sind nicht nur einzelne jugendliche Randalierer, welche für die Schäden verantwortlich gemacht werden müssen; manchmal ist es reine Unbedachtsamkeit und Nachlässigkeit. Es wäre sicherlich nicht zu viel verlangt, wenn sich der oder die Verursacher einer solchen Beschädigung sofort bei der Gemeinde melden würden.

Durch Unbedachtsamkeit ist sicherlich auch der prekäre Zustand der Jugendhausfassade entstanden. Eine Fassade ist nun einmal nicht als Fussballtrainingswand konzipiert. Wenn auch die Gemeinde Bestrebungen begrüsst und fördert, Quartierstrassen wohnlicher zu gestalten und mit mehr Leben zu erfüllen, so müssen trotzdem gewisse Spielregeln eingehalten werden.

## RAUCHGASKONTROLLEN

\*\*\*\*\*

Nachdem die letzten Rauchgaskontrollen in unserer Gemeinde bereits rund vier Jahre zurückliegen, werden diese vorgeschriebenen Kontrollen nun wieder durchgeführt. Die Kontrollen werden durch das zuständige Organ, das Wasserwerk Liechtensteiner Unterland, im Januar begonnen und werden sich über mehrere Monate dahinziehen.

Wir möchten die Bevölkerung darauf aufmerksam machen, dass diese Kontrollen gesetzlich vorgeschrieben sind und dass den Mitarbeitern der WLU die Ausübung dieses Auftrages nicht verwehrt werden darf. Wir empfehlen den Hausbesitzern, ihre Oelbrenner durch den zuständigen Servicemann kontrollieren und wenn nötig einstellen zu lassen. Bei Anlagen, welche beanstandet werden, ist eine Nachkontrolle nötig, deren Kosten dann verrechnet werden müssen.

Auf die Notwendigkeit eines rauchgasarmen Betriebes der Oelheizungen braucht wohl kaum hingewiesen werden. In Umwelt- und Energiespardiskussionen wird dieser Aspekt immer wieder betont.

## KURZINFORMATIONEN

\*\*\*\*\*

Wir bringen nachfolgend einige interessante Kurzinformationen über Beschlüsse des Gemeinderates, welche in diesem Informationsbulletin nicht speziell erwähnt werden.

### Beitragsgesuch UWV

Da der UWV im Januar dieses Jahres mit grossem Erfolg ein Kinderskirennen in Mauren Hinterbühlen durchgeführt hat, wird diesem über Ansuchen für das Jahr 1981 ein einmaliger Beitrag von Fr.500,-- zugesprochen.

### Feuerwehrbudget 1982

Das von der Feuerwehrkommission unterbreitete Feuerwehrbudget beläuft sich auf Fr.33'400,--. Der Gemeinderat befürwortet das vorliegende Feuerwehrbudget und erteilt demselben einhellig die Genehmigung.

### Beitragsgesuch an Milchwägungskontrollen

Ueber Ansuchen von Konrad Kaiser wird für die vorschriftsgemässen Milchkontrollwägungen seitens der Gemeinde ein Beitrag von Fr.0,50 pro Wägung, das ergibt Fr.5,-- pro Jahr und Kuh, einhellig genehmigt.

### Beitrag Schülerskibus

Ueber Ansuchen des UWV wird einhellig beschlossen, seitens der Gemeinde einen Beitrag von Fr.2,85 pro Schülerbillet wie im Vorjahr zu leisten.

### Wassergebühr Mostereigenossenschaft

Die Mostereigenossenschaft Mauren ersucht um Erlass, bzw. um eine Reduzierung der Wassergebühren. Der Gemeinderat kommt zum einhelligen Beschluss, der Genossenschaft auf zusehen hin einen jährlichen Beitrag von Fr.300,-- an die Unkosten zu entrichten.

### Beitrag an Verein Valünalopp

Auf Ansuchen des Vereins Valünalopp wird diesem ein einmaliger Beitrag an die Anschaffungskosten eines neuen Pistenfahrzeuges in Höhe von Fr.500,-- zugesprochen.

### Beitragsgesuch LRK / Säuglingsfürsorge und Mütterberatung

Dem alljährlich gestellten Ansuchen des LRK um einen Beitrag an die Säuglingsfürsorge wird einhellig stattgegeben. Der aufgrund eines pro-Kopf Anteiles ermittelte Betrag beläuft sich für die Gemeinde Mauren auf total Fr.9'852,--.

### Erdbebenhilfe Süditalien / Beitrag und Koordinator

Für Aufbauprojekte im Erdbebengebiet Süditalien stellt der Gemeinderat einen Betrag von Fr.5'000,-- zur Verfügung. Als Delegierter der Gemeinde Mauren für die vorgesehene Wohltätigkeitsveranstaltung wird einstimmig Lehrer Franz Oehri, Mauren bestellt, welcher bereits Mitglied des Komitees für den Wiederaufbau der Erdbebengeschädigten in Süditalien ist.

### Wohltätigkeitsveranstaltung Erdbebengeschädigte

Die Gemeindevertretung beschliesst einhellig, bei der Wohltätigkeitsveranstaltung (Festa Mercato Italiano / Hilfe für Süditalien) am 27./28.6.1981 gemäss Vorschlag des OK-Präsidenten und der Vorsteherkonferenz, die Verpflegung, d.h. ein Essen und 1 - 2 Getränke pro Person für die an diesem Anlass mitwirkenden Personen und Helfer, sowie evtl. Unkosten im Verhältnis zur Einwohnerzahl zu übernehmen.

### Beiträge an evangelische Religionsgemeinschaften

Das Beitragsgesuch wurde bereits in der letzten Vorsteherkonferenz in positivem Sinne behandelt und den Gemeinden zur Genehmigung empfohlen. Der Erhöhung der Gemeindebeiträge für die Gemeinden des Landes an die evang. Religionsgemeinschaften von bisher Fr.46'828,-- auf Fr.93'000,-- im Jahre 1981 wird einhellig zugestimmt. Aufgrund der in der Gemeinde Mauren/Schaanwald wohnhaften evang. Religionsangehörigen erhöht sich der Beitrag für unsere Gemeinde von Franken 3'980,-- auf neu Fr.12'100,--.

### USV Beitragsgesuch / Erhöhung Jahresbeitrag

Es wird einhellig beschlossen, den jährlichen Gemeindebeitrag an den USV Eschen-Mauren von Fr.3'000,-- auf Fr.4'500,-- zu erhöhen.

### Beitragsgesuch Modellflug-Gruppe Liechtenstein

Der Gemeinderat beschliesst einhellig, der Modellfluggruppe Liechtenstein für die im kommenden Herbst stattfindenden Weltmeisterschaften in Mexico, einen Gemeindebeitrag in Höhe von Fr.500,-- auszurichten.

### Beitrag an Trachten MGV-Schaanwald

Es wird einhellig beschlossen, dem MGV-Schaanwald an die Anschaffungskosten von ca. Fr.40'000,-- für eine einheitliche Kleidung (Tracht) einen Gemeindebeitrag von 30 %, das sind ca. Fr.13'000,-- auszurichten.

### Windschutz Landesgrenze Nord / Binza - Esche

Der Gemeinderat stimmt der Erstellung eines Windschutzstreifens im Baurecht für dieses Teilstück einhellig zu und stellt den erforderlichen Kredit in Höhe von ca. Fr.7'600,-- zur Verfügung. Die Natur- und Umweltschutzkommission soll die Verhandlungen mit den Bodenbesitzern aufnehmen und die notwendigen Baurechtsverträge vorbereiten.

### Windschutzstreifen Sportfeldstrasse

Es liegt ein Projekt vor für einen Windschutzstreifen südlich an der Sportfeldstrasse vom Bahndamm bei Nendeln bis zum Sportparkweg. Der Gemeinderat ist einhellig einverstanden mit der Anpflanzung dieses Windschutzstreifens, welcher grösstenteils auf Gemeindeboden angelegt wird.

### Verkehrsspiegel Strasseneinmündung Auf Berg - Kruppenacker

Aufgrund verschiedener Reklamationen wird einhellig beschlossen, bei der unübersichtlichen Abzweigung der Strasse "Auf Berg" - Kruppenacker" einen Verkehrsspiegel anbringen zu lassen.

### Projekt Fussweg Maurer-Riet

Der unterbreitete Vorschlag des Baubüros für eine Fusswegnetzverbindung Landesgrenze Nord bis Sportfeldstrasse wird grundsätzlich befürwortet. Die Strecke soll von der Gemeindearbeiterequipe in kleineren Etappen sukzessive saniert werden.

### Fischtreppe Binnenkanal

Für die Erstellung der Fischtreppe am Auslauf des Binnenkanals ist vom Landesbauamt der Kostenaufteilungs-Schlüssel unterbreitet worden. Der Anteil für die Gemeinde Mauren beläuft sich auf Fr.5'122,90. Dem Ansuchen wird einhellig die Genehmigung erteilt. Es wird jedoch allgemein bemängelt, dass die Gemeinden nicht rechtzeitig informiert wurden und ihren Anteil nicht budgetieren konnten. Es wird empfohlen, das Landesbauamt über diesen Mangel zu informieren.

### Abwassersanierungsplan

Am 15. Mai 1979 erteilte der Gemeinderat dem Ingenieurbüro Sprenger+Steiner Triesen den Auftrag zur Erstellung eines Sanierungsplanes für das Gemeindekanalisationsnetz Mauren-Schaanwald gemäss den Richtlinien des Amtes für Gewässerschutz. Vorsteher Kieber gibt zur Kenntnis, dass das sehr umfangreiche Projekt fertiggestellt ist und nun vorliegt. Anhand der unterbreiteten Pläne erläutert er das Projekt in groben Zügen und weist darauf hin, dass dieses sehr wertvolle und umfangreiche Projekt bei Erstellung von künftigen Kanalisationsprojekten als Grundlage dient.

### Generelles Wasserleitungsprojekt / Auftrag

Es wird einhellig beschlossen, den Planungsauftrag für die Ausarbeitung und Erstellung eines generellen Wasserleitungsprojektes für Mauren-Schaanwald, dem Ingenieurbüro Sprenger+Steiner, Triesen zu übertragen.

### Korrektion Gänsenbach-Binza / Projektierungsauftrag

Der Planungsauftrag wird einhellig dem ortsansässigen Ingenieurbüro Pius Mündle Mauren übertragen.

### Umgebungsgestaltung OeBB-Ueberführung

Die vom Landesbauamt unterbreitete Vorstudie zur Umgebungsgestaltung (Bepflanzung etc.) wird vom Gemeinderat einhellig gutgeheissen. Es wird beschlossen, die Weiterbearbeitung auf dieser Basis vorzunehmen.

### Anschaffung Fürstenportraits

Für den neuen Gemeindesaal wird von Franz Josef Meier, Mauren ein sehr schönes und exklusives Fürstenportrait in der Grösse 60 x 50 cm in Leinen mit Antikrahmen angeschafft. Gleichzeitig wird beschlossen, 15 Stück dieser Portraits von derselben Ausführung, jedoch in der Grösse 30 x 40 cm mit echtem Holzrahmen, für die Schulen Mauren und Schaanwald anzukaufen. Die Gesamtkosten für diese Anschaffungen belaufen sich auf Fr.3'120,--.

### Verpachtung Gemeindeboden

Für den ausgeschriebenen Gemeindeboden von 2'758 Klf. im Eschner-Riet, welcher durch den Tod von Ferd. Marock an die Gemeinde zurückgefallen ist, haben sich 3 Bewerber gemeldet. In einer gemeinsamen Besprechung sind zwei Bewerber zurückgetreten, sodass die Verpachtung an Josef Bühler, Popers 2, Mauren erfolgen kann. Da die Bodenqualität zurzeit mangelhaft ist wird einhellig beschlossen, den Pachtzins für das erste Pachtjahr zu erlassen.

### Strassenbenennung Rütte Schaanwald

Von der Kulturkommission sind in Zusammenarbeit mit dem Künstler Louis Jäger Vorschläge für die Benennung der beiden Sackstrassen in der Umlegung Rütte Schaanwald erarbeitet worden. Nach Vorschlag und Antrag der Kulturkommission soll die obere Strasse in der BU-Rütte mit "Tannenweg" bezeichnet werden und die untere Sackstrasse soll die Bezeichnung "Beim Schleifweg" erhalten. Die Gemeindevertretung stimmt den beiden Strassenbenennungsvorschlägen einhellig zu.

### Strassenbenennung

Die Kulturkommission wurde in einer der letzten Sitzungen beauftragt, die neue Strasse nord-westlich am Hinterbühlenbüchel zu benennen. Die Kommission hat die Angelegenheit bearbeitet und schlägt dem Gemeinderat vor, diesen Strassenzug mit "Hinterbühlen" zu bezeichnen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einhellig zu.

### Bodenkauf

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Grundstück Kat.Nr.256/IX in Schaanwald zum Preise von total Fr.39'200,-- anzukaufen.

### Holzschlag Maurer-Berg

Der Gemeinderat beschliesst einhellig, den diesjährigen Holzschlag im Maurer-Berg, im Ausmass von ca. 500 Kubikmeter zum Preise von Fr.50,-- per Kubikmeter an die Herren Gebhard und Anton Walser, Schaanwald zu vergeben.

### Arbeitsvergaben Kruzifixe Primarschule Mauren

Vom Maurer Künstler Dr.Georg Malin liegen 10 Vorschläge in Form von Zeichnungen zur Anfertigung der Kruzifixe vor. Die Kosten für die Anfertigung der 10 Kruzifixe gemäss den unterbreiteten Vorlagen, belaufen sich auf ca. Fr.10'000,-- total, sodass pro Kruzifix mit Fr.1'000,-- zu rechnen ist.

Der Gemeinderat findet allgemein Gefallen an dem künstlerischen Schmuck und beschliesst einhellig, den Auftrag an Dr. Georg Malin zu erteilen.

### Entlöhnung Gemeindearbeiter

Die Löhne der Gemeindearbeiter werden gemäss Unterlagen des Liecht. Gewerbes diskutiert und angepasst.

### Vorschulkindergarten - Weiterführung

Auf Antrag des Gemeindegemeinderates erklärt sich der Gemeinderat bereit, für 1981/82 im Kindergarten Wegacker wiederum einen Vorschulkindergarten einzurichten. Die Leistungen der Gemeinde Mauren sind dieselben wie für das abgelaufene Jahr. Bis jetzt sind 8 Kinder angemeldet.

### Stellungnahme separate Postleitzahl Schaanwald

Die Fürstliche Regierung informiert, dass sie für die Unterländer Gemeinden Ruggell, Schellenberg, Gamprin und die Weiler Schaanwald und Nendeln separate Postleitzahlen einführen möchten. Bis jetzt führen diese Ortschaften die gleiche Postleitzahl 9491. Der Gemeinderat steht dieser Aenderung einhellig positiv gegenüber.

### Asphaltierungen Innerorts

Es wird einhellig beschlossen, gemäss Kostenvoranschlag und Baubudget die Galenburtstrasse, den Werthsteig und das Teilstück Weiherring (Haus Schmuck bis Gasthaus Freihof) mit einem Feinbelag zu versehen und die nötigen Ausschreibungen vorzunehmen. Die Kosten belaufen sich gemäss approximativer Kostenschätzung auf ca. Fr.66'500,--.

### Neubau Betreuungszentrum Triesen

Dem Vorschlag der Genossenschaft für sozialpsychiatrische Betreuung vom 8.5.81 betreffend den weiteren Vorgang zum An- und Umbau des bürgerheimes Triesen, stimmt der Gemeinderat einhellig zu.

Die Planungsphase I für das Vorprojekt beläuft sich gemäss unterbreitetem Kostenvoranschlag auf ca. Fr.40'000,--. Diese Kosten werden nach dem derzeit gültigen Verteilungsschlüssel auf alle Gemeinden des Landes aufgeteilt. Für die Gemeinde Mauren sind demnach Kosten für die Phase I in Höhe von ca. Fr.3'908,-- zu erwarten.

### Kostenbeteiligung Wasserleitung Schaanwald / OeBB-Ueberführung

Nachdem der erste Kostenverteilungsvorschlag des Bauamtes für den neu zu erstellenden Wasserleitungsstrang bei der OeBB-Ueberführung Schaanwald seitens des Gemeinderates nicht akzeptiert wurde, hat das Landesbauamt nun einen neuen Vorschlag unterbreitet. Gemäss diesem Vorschlag beteiligt sich das Land mit 50 % am Einbau der neuen Leitung. Der Gemeinderat stimmt diesem Verteilungsschlüssel einhellig zu.

### Sanierung Pensionskasse der kath. Seelsorgegeistlichen

Infolge der prekären finanziellen Lage der Pensionskasse der kath. Seelsorgegeistlichen, kann diese heute ihre laufenden Pensionsverpflichtungen nur noch durch Rückgriffe auf die Vermögenssubstanz nachkommen.

Um diese auf die Dauer untragbare Situation zu verbessern, hat der Verwaltungsausschuss der Pensionskasse der kath. Seelsorgegeistlichen an die Fürstliche Regierung und an die Vorsteherkonferenz einen Sanierungsantrag gestellt. Der Vorschlag sieht eine etappenweise Sanierung bis 1984 vor und soll je zur Hälfte von den Gemeinden und vom Staat finanziert werden. Für 1981 müssen Fr.227'000,-- aufgebracht werden, wovon die Gemeinde Mauren anteilmässig rund Fr.11'300,-- zu leisten hat.

Aufgrund der Befürwortung des Antrages durch die Vorsteherkonferenz stimmt auch der Gemeinderat dem vorliegenden Sanierungsvorschlag mit der Bedingung zu, dass sich alle anderen Gemeinden und das Land wie vorgeschlagen an den Kosten beteiligen.

### 75. Geburtstag S.D. des Landesfürsten / Errichtung einer Stiftung

Die Fürstliche Regierung beabsichtigt als Geschenk an den Landesfürsten aus Anlass des 75. Geburtstages eine Stiftung zu errichten. Diese soll den Namen "Fürst Franz Josef von Liechtenstein Stiftung" erhalten und den Zweck der Förderung und Auszeichnung von Vorhaben und Leistungen auf dem Gebiete der Kultur und Wissenschaft, die für Liechtenstein von besonderem Interesse sind und die das Ansehen des Fürstentums in der Welt mehren, erfüllen. Als Stiftungskapital wird vom Lande Liechtenstein Fr.750'000,-- und von allen Gemeinden des Landes Franken 250'000,-- zugewiesen. Der von den Gemeinden zugewiesene Stiftungsbetrag wird auf pro-Kopf der Bevölkerung aufgeteilt, sodass sich für die Gemeinde Mauren ein Anteil von Fr.24'425,-- ergibt.

### Dorfplatzgestaltung / Sanierung Südfassade Haus Otto Ritter

Seitens der Schulbaukommission liegt ein Kostenvoranschlag und ein Kostenverteilungsvorschlag betreffend Sanierung der Südfassade und diverser Verschönerungsarbeiten am Haus Otto Ritter vor. Die Fassaden-sanierung kommt auf Fr.9'200,-- zu stehen, die vorgeschlagenen Aufwertungsarbeiten (Fenster, Schrägdach über Bäckerei) belaufen sich auf rund Fr.16'100,--. Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Verteilungsvorschlag einhellig zu. Danach hat die Gemeinde die Fassaden-sanierung voll zu übernehmen; an die Aufwertungsarbeiten zahlt die Gemeinde Fr.9'100,--, während Otto Ritter die restlichen Fr.7'000,-- zu übernehmen hat.

### Projekt Wasserleitung Schaanwald - Nendeln / Zusatzstück

Im Zuge der Erstellung der Wasserleitung Schaanwald-Nendeln soll ein Zusammenschluss mit der Wasserleitung "Pirschstrasse" in der Dimension NW 100 erfolgen. Die Kosten belaufen sich laut Kostenschätzung des Ingenieurbüros auf ca. Fr.22'000,--. Da die Kosten für das gesamte Leitungsprojekt Strecke Schaanwald-Nendeln laut Angaben des Ingenieurbüros unter dem Kostenvoranschlag liegen, werden trotz der Realisierung dieses Zusatzstückes - wenn überhaupt - nur geringe Mehrkosten anfallen.

### Lautsprecheranlage Sportpark

Bei der letzten Gemeinschaftssitzung mit dem Eschner Gemeinderat wurde der Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage grundsätzlich zugestimmt. Nun liegt eine detaillierte Offerte im Betrage von Franken 11'136,-- vor. Nach eingehender Diskussion bewilligt der Gemeinderat diese Anschaffung und Installation.

### Baulinien / Antrag der Baukommission

Die Baukommission hat die angeforderte Stellungnahme betreffend Baulinien abgegeben. Nach eingehender Diskussion kommt der Gemeinderat einhellig zur Auffassung, dass die Baulinien einer Ueberprüfung und Ueberarbeitung unterzogen werden sollten, damit nicht dauernd Ausnahmegenehmigungen erteilt werden müssen. Die zuständigen Ingenieurbüros werden beauftragt, die Ueberarbeitung vorzunehmen. Die Baulinienpläne werden dann neu aufgelegt.

### Kostenbeitrag 3. Erschliessungsetappe Hinterbühlen

Seit der Festlegung des Kostenverteilers für die Erschliessungskosten Hinterbühlen im Jahre 1977 ist der Baukostenindex von 164,6 auf 191,6 Punkte gestiegen, was einer Erhöhung von 22,4 % entspricht. Der Gemeinderat beschliesst einhellig, den Erschliessungskostenbeitrag von Fr.23,-- per Klafter auf Fr.26,-- zu erhöhen (bei Belastungsgrad = 100 %)

### Wegrecht Anton Kitzinger

Anton Kitzinger hat in letzter Zeit wieder eine Mauer ohne Baubewilligung erstellt, welche nicht dem Baugesetz entspricht und teilweise auf fremdem Eigentum steht. Der Gemeinderat beschliesst daher einhellig folgendes weiteres Vorgehen:

- Es wird ein Rechtsanwalt beauftragt, in folgenden Punkten Klage einzureichen:
  - a) Verletzung fremden Eigentums (gemeinsamer Weg)
  - b) Höhe der Stützmauer entlang der Parz.Nr.38 m/VII
  - c) Erdaufschüttung unterhalb der Stützmauer im Bereich der Gemeindeparzelle
- Es sind alle rechtlichen Schritte zu unternehmen, damit die Wegparzelle Kat.Nr.37/VII wieder begehbar gemacht werden kann.

## Planungen, Projekte, Bauten

### EINWEIHUNG UND EROEFFNUNG DER PRIMARSCHULE MAUREN

\*\*\*\*\*

Am 13. Juni feierte unsere Gemeinde ein recht bedeutendes Ereignis: Die neue Primarschule und der integrierte Gemeindesaal konnten eingeweiht und offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden. Ein Hochbauprojekt war zum Abschluss gebracht worden, welches nicht nur wegen seiner Dimension, sondern vor allem wegen seiner Funktionen im Hinblick auf die schulischen und kulturellen Belange, wohl das bedeutendste Bauwerk unserer Gemeinde darstellt.

Eine grosse Anzahl von Gästen war gekommen, um mit uns dieses Ereignis zu feiern. Ihre Durchlaucht, Prinzessin Nora, Vertreter der Regierung, des Landtages, der Kirche, der Gemeinden, der verschiedenen Aemter, Vereine und Kommissionen, die Lehrer mit ihren Schülern, die Presse und viele Mitbürgerinnen und Mitbürger von Mauren und Schaanwald konnten vom Vorsteher zu Beginn seiner Festansprache begrüsst und willkommen geheissen werden. Anschliessend folgte ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Festprogramm. Die offiziellen Programmpunkte wurden mit Darbietungen der Schulkinder, des Musikvereins und der vereinigten Männerchöre von Mauren und Schaanwald umrahmt. Nach einem Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten wurde den Gästen und der Bevölkerung ein Imbiss serviert. Der im Festprogramm vorgesehene gemütliche Ausklang weitete sich zur Freude aller zu einem richtigen Dorffest aus, welches bis spät in die Nacht dauerte. Das neue Haus hatte somit eine wichtige Aufgabe – die dörfliche Gemeinschaft zu aktivieren – gleich am ersten Tage erfolgreich erfüllt.



In Ergänzung der an alle Haushaltungen ergangenen Broschüre "Unsere neue Schule" möchten wir nachfolgend nochmals zusammenfassend die wichtigsten Phasen der Planungs- und Bauzeit der neuen Anlage aufzeichnen:

Die Maurer Schulgeschichte der letzten 2 Jahrhunderte war gekennzeichnet durch stetige Geld- und Platzsorgen der Gemeinde. Erst zu Beginn der Siebzigerjahre, nach Abschluss der Zonenplanung, war den stetigen Bemühungen der Gemeindevertreter Erfolg beschieden, denn es gelang ihnen, einige entscheidende Grundstücke zu erwerben. Als im Herbst 1976 der Gemeinderat auf Antrag des Gemeindegemeinschaftsrates den Beschluss fasste, eine neue Schule zu bauen, war man in der glücklichen Lage, sogar über zwei zur Verfügung stehende Standorte entscheiden zu können - die Zone Meldina und die Zone Lachen. Nach umfangreichen Abklärungen entschied sich der Gemeinderat für einen Neubau in der Zone Meldina, wobei der neuere Teil des bestehenden Schulgebäudes in die Gesamtanlage integriert werden sollte. Anlässlich der Gemeindeabstimmung vom 26./28. Nov. 1976 gab der Stimmbürger dieser Variante ebenfalls die Zustimmung und bewilligte den erforderlichen Rahmenkredit. Beim darauffolgenden Projektwettbewerb beteiligten sich 18 Architekten. Ein mehrköpfiges Preisgericht nahm die Beurteilung und Prämierung der vorliegenden Projekte vor und bedachte das Projekt "Dorfschule" des Architekturbüros Bargetze+Nigg mit dem ersten Rang. Der Gemeinderat folgte der Empfehlung des Preisgerichtes und beauftragte die Architekten Bargetze+Nigg mit der Weiterbearbeitung.

Nach einer rund achtmonatigen Ueberarbeitungs- und Planungsphase erfolgte am 10. Dezember 1977 der Spatenstich und somit der Beginn der Bauarbeiten. Gebaut wurde in drei aufeinanderfolgenden Bauetappen, welche wiederum drei getrennte Baukörper darstellen. Mit dieser Bauweise konnte ein wichtiges Problem - der ungehinderte Schulbetrieb im alten Gebäude bis zum Umzug in die neuen Räumlichkeiten - gelöst werden. Zudem konnten die Interessen der Bauwirtschaft besser berücksichtigt und eine breitgestreute Verteilung der Aufträge erreicht werden. Die durch die Etappenbauweise bedingte längere Bauzeit ermöglichte der Gemeinde auch eine problemlose Finanzierung, ohne weitere dringende Investitionen zurücksstellen zu müssen.

Im April 1979 konnte die erste Bauetappe, die Turnhalle in Betrieb genommen werden. Anfangs Januar 1980 erfolgte der von Lehrern und Schülern langersehnte Umzug in die neuen Klassenräume des Schultraktes. Mit dem Abbruch des rund 130 Jahre alten Schulhausteiles wurde die dritte und letzte Bauetappe in Angriff genommen. Während Turnhalle und Klassentrakt komplett neu erstellt wurden, musste hier der bestehende Baukörper übernommen und durch sinnvolle Umbauten und Erweiterungen ergänzt und auf die geforderten Funktionen ausgerichtet werden. Auch in ästhetischer Hinsicht wurden grosse Anforderungen gestellt, denn es musste versucht werden, Neues und Altes sorgsam zu verbinden und das ganze harmonisch den umliegenden Gebäuden anzugliedern. Ein besonderes Augenmerk wurde und wird dem Schulplatz geschenkt, welcher im Endausbau zusammen mit dem Kirchenplatz und der dazwischenliegenden Peter-und-Paul-Strasse zu einem grosszügigen Dorf-

platz gestaltet werden soll. Mit der Korrektur der Kaplaneigasse, welche das Schulareal dreiseitig umschliesst und als Wohnstrasse gestaltet werden soll, kann das optische Erscheinungsbild des ganzen Zentrums noch vorteilhafter zur Geltung gebracht werden.

Während der Detailplanung der dritten Bauetappe und nach verschiedenen Diskussionen mit den Vertretern der Dorfvereine war die Schulbaukommission zur Auffassung gelangt, dass eine Korrektur des ursprünglichen Planungskonzeptes nötig sei. Während das Wettbewerbsprogramm vom Herbst 1976 für den Gemeindesaal nur eine kurzfristige und bescheidene Lösung vorsah, bot sich nun eine wesentlich grosszügigere und längerfristige Lösung an. Da dieselbe natürlich beträchtliche Mehrinvestitionen erforderte, reichte die Schulbaukommission dem Gemeinderat einen diesbezüglichen Antrag und einen neuen Kostenvorschlag ein. Der Gemeinderat stimmte der vorgeschlagenen Konzeptänderung zu und bewilligte den erforderlichen Zusatzkredit. Nach Ablauf der Referendumsfrist hatte die Schulbaukommission grünes Licht zur Weiterbearbeitung.

Die Mehrinvestition hat sich sicherlich gelohnt. Für eine Gesamtbausumme von rund 7,4 Millionen Franken steht der Oeffentlichkeit neben einer modernen und erweiterungsfähigen Primarschule ein grosszügig konzipierter Gemeindesaal mit den nötigen Nebenräumen, eine Schul- und Gemeindebibliothek, eine Gemeindearchiv und ein für 200 Personen ausgelegter Luftschutzkeller zur Verfügung - ein Zentrum, auf das wir berechtigt stolz sein dürfen.



Damit dieses Werk vorbereitet, gebaut und einem gelungenen Abschluss gebracht werden konnte, bedurfte es der Mitwirkung vieler. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihre Mitarbeit recht herzlich gedankt. Wenn auch nicht alles ganz nach Wunsch gelaufen ist, wenn dieses oder jenes vielleicht heute etwas anders gemacht würde, das Gesamtergebnis darf sicher als gelungen bezeichnet werden. Wenn Schüler geschrieben haben, dass sie sich in der neuen Schule wohl und glücklich und wie zu Hause fühlen und wenn sich Mitbürgerinnen und Mitbürger aller Altersklassen bei Veranstaltungen immer wieder positiv zum neuen Gemeindegemäuer äussern, so darf dies sicherlich als Dank und Anerkennung für alle Beteiligten aufgefasst werden.

Unser aller Wunsch ist es, dass in diesem neuen Gebäude unsere Kinder zu gebildeten und charaktervollen Menschen erzogen werden und dass das kulturelle Leben und die dörfliche Gemeinschaft positiv beeinflusst werden. Denn nur dann kann dieses Gebäude seinen Zweck erfüllen.

#### RENOVATION KIRCHE SCHAANWALD

\*\*\*\*\*

Noch rechtzeitig vor Einbruch des Winters konnten bei der Theresienkirche Schaanwald die wichtigsten äusseren Renovationsarbeiten abgeschlossen werden. Das Dach wurde neu eingedeckt und die Fassade ausgebessert und neu gestrichen. Mit dem strassenseitigen kleinen Anbau konnte die Unterbringung eines neuen Oeltanks bewerkstelligt und zudem noch Raum für Gartengeräte etc. geschaffen werden. Es ist vorgesehen, den Neubau dicht zu bepflanzen, damit er kaum mehr in Erscheinung tritt. Im Dezember wird noch die Aussenbeleuchtung installiert, während die restlichen Arbeiten dann im nächsten Jahr abgeschlossen werden. Insgesamt sind für die Renovation der Theresienkirche Franken 200'000.-- budgetiert.

#### OeBB UEBERFUEHRUNG

\*\*\*\*\*

Im Rahmen einer schlichten Feier wurde am 13. September das neue Brückenbauwerk Mauren-Schaanwald eingesegnet und offiziell dem Verkehr übergeben. Damit wurde der erste wichtige Schritt zur geplanten Auflassung aller Niveauübergänge im Lande getan. Im Gemeindegebiet Mauren - Schaanwald ist als nächster Schritt die Realisierung einer Bahnunterführung bei der Sägenstrasse geplant.

Nachdem in den Landeszeitungen über das neue Ueberführungsbauwerk ausführlich berichtet wurde, können wir auf eine Wiederholung verzichten. Da jedoch in der letzten Zeit aus Umweltschutzkreisen kritische Bemerkungen zu der realisierten Brücke und zu den geplanten Brückenbauten gemacht wurden, möchten wir zu diesem Aspekt einige Bemerkungen anbringen:



Zu Beginn der Planungsarbeiten stand der Gemeinderat einem Ueberführungsbauwerk recht skeptisch gegenüber. Erst nach eingehender Abwägung aller Vor- und Nachteile und unter Berücksichtigung einer entsprechenden Umgebungsgestaltung wurde die Zustimmung erteilt. Seitens der Bevölkerung von Mauren und Schaanwald konnte bis heute keine ernsthafte Kritik zu diesem Vorhaben festgestellt werden.

Wir gehen mit den Aufrufen der Umweltschützer, der fortschreitenden Verbetonierung und Zerstörung der Landschaft Einhalt zu gebieten, einig. Nur sollte dieses wirklich ernstzunehmende Problem nicht zu sehr verallgemeinert werden. Wenn das Ueberführungsbauwerk nun heute nach erfolgter Umgebungsgestaltung beurteilt wird, müssen doch einige Umweltvorteile festgestellt werden. Wo früher eine Strasse mehrere hundert Klafter Kulturland mit einer Kies- und Asphaltsschicht bedeckte, welche weder ein tierisches noch ein pflanzliches Leben ermöglichte, stehen nun lediglich einige Betonpfeiler. Dazwischen wachsen eine Menge von Pflanzen und Bäumen. Ein kleiner Bach sammelt das anfallende Quellwasser, welches in einem langen offenen Graben talwärts fliesst und beim Auslauf der Brücke in Rohren gefangen wird. Die mit viel Aufwand betriebene Umgebungsgestaltung wird vielen kleinen Tieren ausgezeichnete Umweltbedingungen bieten und vielleicht auch manchen Wanderer zum Verweilen einladen.

Ueber die optische Erscheinung der Brücke kann man verschiedener Meinung sein. Ein Bauwerk dieser Grössenordnung wird sich immer negativ auf das Landschaftsbild auswirken. Die sehr grosszügige Bepflanzung wird jedoch bis in einigen Jahren das optische Erscheinungsbild positiv verändern.

Wir danken der Tiefbauabteilung des Landesbauamtes für ihr Verständnis und für die gute Zusammenarbeit während der Planung und Ausführung dieses Bauwerkes.

ORTSPLANUNG  
\*\*\*\*\*

Seit unserer letzten Berichterstattung sind wiederum eine Menge von Aktivitäten erfolgt. Mehrere hängige Einsprachen zur Bauzonenplanung konnten von der Gemeinde erledigt werden. Die restlichen Einsprachen und der Bauzonenplan wurden der Regierung zur Behandlung und Entscheidung vorgelegt. Ebenfalls der Regierung zur Bewilligung unterbreitet wurde der total überarbeitete Generelle Verkehrsplan, die Industrie- und Gewerbezone und die Landwirtschaftszone. Glücklicherweise ist im Zuge des Auflageverfahrens nur ein Einspruch zur Landwirtschaftszone eingegangen, welcher von der Gemeinde noch behandelt werden muss. Es bestehen somit gute Aussichten, dass diese Zonen nun bald Rechtsgültigkeit erlangen werden.

Die Bauordnungen Mauren und Schaanwald wurden von einer Kommission in vielen Sitzungen ebenfalls total überarbeitet. Der Entwurf wird noch im Dezember vom Gemeinderat behandelt und soll dann zu Beginn des nächsten Jahres den Architekten und anderen interessierten Kreisen in der Gemeinde zur Stellungnahme unterbreitet werden. Die Verantwortlichen erhoffen sich durch dieses Vernehmlassungsverfahren eine breitgestreute Mitarbeit. Leider gibt es noch verschiedene Schwierigkeiten mit einigen nicht mehr zeitgemässen Artikeln des Baugesetzes, auf dessen Grundlage die Gemeindebauordnungen aufbauen müssen. Es bleibt zu hoffen, dass die vorgesehene Novellierung des Baugesetzes nun bald zur Durchführung gelangt.

LANDESWEITE SIEDLUNGSPLANUNG, LANDWIRTSCHAFTSZONE  
\*\*\*\*\*

Die Regierung hat den Gemeinden eine Bestandesaufnahme zur Siedlungsplanung unterbreitet und die wesentlichen Ergebnisse vorgestellt. Daraus geht hervor, dass im Bereich der Siedlungsentwicklung durch Land und Gemeinden gemeinsame grosse Probleme zu bewältigen sind, die durch die rasante Entwicklung unseres Landes in den letzten Jahrzehnten entstanden sind.

Die Regierung ist der Auffassung, dass zusammen mit allen Gemeinden die siedlungsplanerischen Aufgaben im Rahmen eines Siedlungsentwicklungskonzeptes gelöst werden sollen. Die wichtigste Zielsetzung dieses Siedlungsentwicklungskonzeptes ist darin zu sehen, die Ausweitung der Siedlungsgebiete auf das tatsächlich erforderliche Mass zu beschränken, die Zersiedlung und die Streubauweise innerhalb der Baugebiete zu verringern, sodass auch langfristig ausreichende Baulandreserven für künftige Entfaltungsmöglichkeiten der Gemeinden vorhanden sind. Im weiteren sind Bestrebungen im Gange, eine landesweite, gesetzlich geregelte Landwirtschaftszone zu schaffen. Die Gemeinden werden ersucht, zu diesen Vorschlägen Stellung zu beziehen.

Der Gemeinderat hat sich eingehend mit dieser Materie befasst und sich im wesentlichen wie folgt geäußert:

- Grundsätzlich wird der umfangreiche Planungsbericht als sehr wertvoll betrachtet, bietet er doch eine Menge von Daten, welche als Planungs- und Diskussionshilfen wertvolle Dienste leisten können. Leider zeigt die Praxis immer wieder, dass zwischen den planerischen Leitideen und der politischen Realisierbarkeit, unter Berücksichtigung der bestehenden Gesetzeslage, doch ein erheblicher Unterschied besteht. Der Gemeinderat geht jedoch einig mit den Zielsetzungen des Siedlungsentwicklungskonzeptes, die Zersiedlung zu beschränken und die vorhandenen Baulandreserven zugunsten künftiger Bedürfnisse massvoll zu nutzen.
- Die Gemeindeautonomie darf nicht beschnitten werden. Es soll deshalb auch in Zukunft Aufgabe der Gemeinden sein, Ortsplanungen (Zonenplanung, Siedlungsplanung, Verkehrsplanung, Bauordnung etc.) zu erarbeiten. Durch die Mitarbeit der Landesplanung und durch das Genehmigungsverfahren der Regierung hat der Staat genügend Möglichkeiten zur Einflussnahme.
- Damit die Ortsplanungen auch wirksam durchgeführt und verschiedene Rechtsunsicherheiten ausgemerzt werden können, müssten die einschlägigen Gesetze überprüft und angepasst werden. Vor allem das Baugesetz, welches die Grundlage der Bauordnungen bildet, sollte dringend novelliert werden. Es ist unsinnig, wenn die Gemeinden immer wieder viel Zeit und Geld für neue Bauordnungen investieren müssen, welche auf der Basis eines in verschiedenen Punkten nicht mehr zeitgemässen Gesetzes geschaffen werden. Eine grosse Hilfe für die Gemeinden wäre auch eine speditive und konsequente Bearbeitung der von den Gemeinden eingereichten Ortsplanungsunterlagen seitens der Regierung.
- Die Einführung eines Subventionsperimeters wird als nicht zielführend abgelehnt, da auf Grund der bestehenden Gesetzeslage den Gemeinden kein wirksames Steuerungsinstrument gegeben würde, sondern lediglich noch grössere Probleme erwachsen würden. (Verweis auf das Baugesetz Art.16, Abs.2)
- Die Ausscheidung von Landwirtschaftszonen ist unbestritten, soll jedoch Sache der Gemeinden sein. Mit einer gesetzlichen Regelung würden die Kompetenzen der Gemeinden beschnitten und die Gemeindeautonomie verletzt. Jede Gemeinde ist sicherlich interessiert, eine rechtskräftige Landwirtschaftszone auszuscheiden. Das von der Gemeinde Mauren zonierte Landwirtschaftsgebiet entspricht im wesentlichen den Vorstellungen der Landesplanung.

KORREKTION KAPLANEIGASSE  
 \*\*\*\*\*

Verschiedene Umstände hatten dazu geführt, dass mit den Bauarbeiten der als Wohnstrasse konzipierten Kaplaneigasse nicht termingerecht begonnen und somit nur ein Teil der geplanten Arbeiten erledigt werden konnten. Die Arbeiten sind über die Wintermonate eingestellt und werden dann im Frühjahr wieder in Angriff genommen. Bis zu den Sommerferien sollte der grösste Teil der Arbeiten erledigt sein.

## NEUGESTALTUNG FRIEDHOF

\*\*\*\*\*

Nachdem heuer im Bereich der Totenkapelle die zweite Sanierungsetappe abgeschlossen werden konnte, soll im nächsten Jahr eine weitere Etappe und zwar das Feld im südwestlichen Teil des unteren Friedhofes in Angriff genommen werden.

Die Sanierungsmassnahmen haben allgemein guten Anklang gefunden, denn die durchgehenden Fundamentriegel verhindern ein Absinken und Schrägstellen der Grabsteine und der Granitplattenbelag hat sich gut bewährt. Die dritte Sanierungsetappe kommt auf ca. Fr.28'500,-- zu stehen.

Im Zuge der etappenweisen Friedhofneugestaltung werden weitere Massnahmen abgeklärt und sukzessive verwirklicht. (Urnengräber, Friedhofserweiterung, Mauersanierung, Sanierung Bildstöckle, Priestergrab etc.)

## BAULANDERSCHLIESSUNG RUETTE SCHAANWALD

\*\*\*\*\*

Die aussergewöhnlich schlechten Witterungsverhältnisse in den Herbstmonaten hatten dazu geführt, dass die für 1981 vorgesehene Erschliessungsetappe, der Ausbau der beiden Erschliessungsstrassen, nicht zum Abschluss gebracht werden konnte. Die restlichen Arbeiten werden nun im Frühjahr, parallel mit der nächsten Etappe, dem Ausbau der Rüttegasse, ausgeführt.

## BAULANDUMLEGUNG BINZA - PFANDBRUNNEN

\*\*\*\*\*

Mehrere Einsprachen, welche gegen den generellen Beschluss des Gemeinderates vom 20. März 1980, im Gebiet Binza-Pfandbrunnen eine Baulandumlegung durchzuführen, eingereicht und bis zur Verwaltungsbeschwerdeinstanz weitergezogen wurden, haben bewirkt, dass das ganze Umlegungsverfahren eingestellt werden musste. Nachdem die Einsprachen vom Gemeinderat und anschliessend auch von der Regierung abgelehnt wurden, kamen diese nun auch bei der VBI zur Behandlung. Die VBI hat beschlossen, eine Entscheidung zu verschieben, bis konkrete Entscheidungsunterlagen und Verhandlungsergebnisse zur Verfügung stehen. Dieser Vorgang erscheint doch etwas ungewöhnlich, zumal die geforderten Entscheidungshilfen bereitstehen und die Gemeinde gezwungen ist, die Planungsarbeiten weiterzuführen, obwohl die Einsprachen nicht erledigt sind.

Wenn man berücksichtigt, dass im weiteren Ablauf des Umlegungsverfahrens seitens der Eigentümer noch dreimal die Gelegenheit zur Einsprache gegeben ist, so muss man sich nicht wundern, wenn Umlegungen sich manchmal über viele Jahre hinziehen. Mit einer Straffung der gesetzlichen Bestimmungen könnte viel Leerlauf vermieden und Geld gespart werden, ohne die Rechte der Bodenbesitzer zu schmälern.

## KANALISATION UND STRASSENKORREKTION BRITSCHEN

\*\*\*\*\*

### Kanalisation Britschen-Gänsenbach

Die Bauarbeiten der Kanalisation, Los 1 - Britschen bis Jugendweg und Los 2 - Jugendweg bis Gänsenbach und Jugendweg bis Weiherring, sind abgeschlossen. Mit der Realisierung dieser aufwendigen Hauptleitung konnten zwei wichtige Ziele erreicht werden: Ein grosser Teil des in der Gemeinde anfallenden Abwassers kann nun problemlos abgeführt werden und die bei starken Niederschlägen in der Region Gänsenbach erfolgten Rückstauungen gehören der Vergangenheit an. Die aufgelaufenen Kosten der gesamten Hauptleitung vom Unterbritschen bis zum Gänsenbach betragen rund Fr.1'550'000,--, wovon 50 % Landessubvention anfallen.

### Strassenkorrektion

Die Strassenkorrektion und der Einbau eines Trottoirs bis zum Anwesen Bruno Büchel konnte mit Ausnahme eines kurzen Trottoirstückes ebenfalls abgeschlossen werden. Wir hoffen, dass die Auslösung des fehlenden Trottoirstreifens in absehbarer Zeit möglich sein wird. Die Auslösung des Trottoirs für das restliche Strassenstück soll gleichzeitig mit den Auslösungen für die Korrektion der Weiherringstrasse erfolgen.

### Setzungsschaden

Da die Kanalisation entlang der Britschenstrasse im Durchpressverfahren erstellt wurde, war es nötig, bei der Liegenschaft Bruno Büchel einen Pressschacht zu erstellen. Der damit verbundene Wasserentzug bei dem ohnehin schlechten Baugrund hatte bewirkt, dass sich das Wohnhaus beim Südosteck um mehrere Zentimeter senkte. Mit einem speziellen, über mehrere Wochen dauernden Verfahren, konnte das Haus wieder stabilisiert werden. Vor Inangriffnahme der Bauarbeiten wurden bei allen gefährdeten Häusern Rissprotokolle erstellt, nach denen die verursachten Schäden an den Fassaden festgestellt werden können. Vereinbarungsgemäss übernimmt die Gemeinde alle Kosten, welche durch die Sanierung solcher Schäden entstehen.

Wir danken allen betroffenen Bodenbesitzern für ihr Verständnis für die Unannehmlichkeiten während der Bauzeit, welche nun einmal trotz seriöser Planung und speditivem Baufortschritt bei einer Grossbaustelle nicht zu vermeiden sind. Wir danken vor allem der Familie Büchel, welche ein überdurchschnittliches Mass an Unannehmlichkeiten auf sich zu nehmen bereit war.

### STRASSENKORREKTION GAENSENBACH - BINZASTRASSE

\*\*\*\*\*

Der Ausbau dieses Strassenstückes musste zurückgestellt werden, da die Ueberarbeitung des generellen Verkehrsplanes sich aufdrängte und mit grosser Wahrscheinlichkeit eine Funktionsänderung der Weiherringstrasse zu erwarten war.

Nachdem der neue Verkehrsplan nun vorliegt - die Bewilligung der Regierung ist zwar noch ausstehend - hat der Gemeinderat beschlossen, die Korrektur nun zügig voranzutreiben. Das Ingenieurbüro Pius Mündle, welches mit der Planung und Bauleitung beauftragt wurde, ist zurzeit dabei, Projektunterlagen als Diskussionsbasis für eine Eigentümersammlung vorzubereiten.

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Strassenstück so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten, ohne die wichtige Funktion der Strasse zu beeinträchtigen. Die Strassenführung soll möglichst beibehalten und die Gebäudesubstanz erhalten werden. Durch den Einbezug der Hofplätze in die Trottoirgestaltung und eine sinnvolle Bepflanzung soll das optische Erscheinungsbild verbessert werden.

Die Realisierung einer solchen Strasse setzt für alle Beteiligten jedoch viel Verständnis und Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Wir laden deshalb die Anstösser ein, dieses Vorhaben tatkräftig zu unterstützen.

#### LANDSTRASSENPROJEKTE

\*\*\*\*\*

Zurzeit sind Vorabklärungen und Projektierungen von 2 Landstrassen im Gange: Die Korrektur der Peter- und Paul-Strasse und die Korrektur der Weiherringstrasse, Strecke Gänsenbach bis Ziel. Bei diesen Projekten geht es primär um den Einbau der fehlenden Trottoirs. Da jedoch auch viele Werkleitungen erneuert werden müssen, dürfte der Umfang der Korrekturen, zumindest bei einzelnen Streckenteilen, doch erheblich sein.

Obwohl es sich bei den beiden Strassenzügen um die wichtigsten Hauptverbindungen von Mauren handelt, hat der Gemeinderat das Landesbauamt ersucht, den Einbau der Trottoirs möglichst aufgelockert und umweltfreundlich zu planen. Bis ca. Mitte 1982 sollten die Planunterlagen soweit gediehen sein, dass mit den Bodenauslösungs-Verhandlungen begonnen werden kann. Je nach Verlauf dieser Verhandlungen kann dann entschieden werden, welche Strasse und welches Baulos zuerst in Angriff genommen wird.

#### AUSHUB- UND BAUSCHUTTDEPONIE

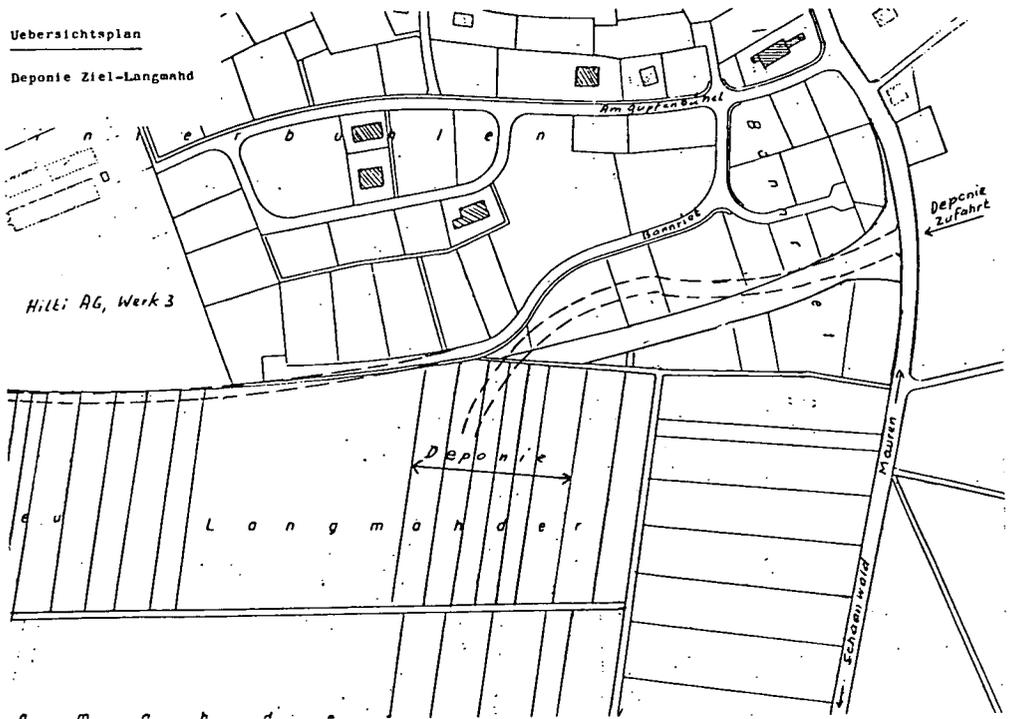
\*\*\*\*\*

##### Abschlussdeponie Ziel

Die bestehende Deponie Ziel ist nun total aufgefüllt, sodass weitere Ablagerungen nicht mehr gestattet werden können. Die gesamte, noch nicht kultivierte Fläche wird in den nächsten Monaten planiert, humusiert und angesät. Wir möchten die privaten Bodenbesitzer schon jetzt ersuchen, die rekultivierten Flächen zu bewirtschaften, oder bewirtschaften zu lassen, damit der optische Eindruck des Dorfeinganges wieder verbessert werden kann. Zudem wird damit verhindert, dass weiterhin Bauschutt oder sogar Müll abgelagert wird.

### Übersichtspland

Deponie Ziel-Langmahd



### Neue Deponie Langmahd

Es ist der Gemeinde gelungen, als Uebergangslösung einen neuen Deponieplatz im Langmahd zur Verfügung zu stellen. Das neue Areal liegt, wie die Abbildung zeigt, südöstlich der alten Deponie Ziel und ist über die gleiche provisorische Zufahrtstrasse zu erreichen. Es gelten die gleichen Bestimmungen wie bisher, das heisst:

- Das Deponieren von zugelassenen Materialien, welche nicht in die Kategorien Kehrriecht, Sperrgut, Sonderabfälle gehören, ist erlaubt. Jede Ablagerung muss jedoch im voraus beim Gemeindebaubüro oder in der Gemeindekanzlei gemeldet werden.
- Die Menge des deponierten Gutes ist anzugeben. Es wird eine Gebühr von Fr.2,50 pro Kubikmeter verrechnet.
- Das Material darf nur an der, vom Gemeindebaubüro angegebenen Stelle gelagert werden. Die Zufahrt darf nur über die dafür vorgesehene Strasse erfolgen.

### Deponie Wiesanels

Die letzte Teilfläche der früheren Deponie Wiesanels wird demnächst humusiert und im Frühjahr angesät. Wir bitten die Bevölkerung im Sinne des Umweltschutzes eindringlich, jede Ablagerung von Bauschutt und anderen Materialien zu unterlassen. Das gilt auch für die auf der anderen Strassenseite gelegenen Rietteile, welche von der Gemeinde zu Naturschutzzwecken erworben wurden.

Bauschutt gehört auf die neue Deponie Langmahd, Müll in die Verbrennungsanlage!

## SCHULE SCHAANWALD

\*\*\*\*\*

Nachdem für 1983 eine dritte Lehrstelle in der Schule Schaanwald vorgesehen ist und die bestehende Schulanlage in verschiedener Hinsicht den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen kann, wird ein Neubau immer aktueller.

Bei der Ortsplanung Schaanwald 1970 wurde eine neue Schulzone ausgeschieden. Nachdem den langjährigen Bemühungen der Gemeinde, den nötigen Boden in dieser Zone zu beschaffen, wenig Erfolg beschieden war und eine kurzfristige Realisierung einer neuen Schulanlage auch aus erschliessungstechnischen Gründen nicht möglich erscheint, hat der Gemeinderat beschlossen, die mögliche Alternative, den Standort bei der bestehenden Schule, nochmals einer genauen Ueberprüfung zu unterziehen.

Der Gemeindegemeinderat wurde beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Schulamt eine Stellungnahme auszuarbeiten, in welcher vor allem die Frage beantwortet werden soll, ob das Areal beim bestehenden Schulhaus, unter Berücksichtigung der dort herrschenden Lärmimmissionen, für einen Neubau akzeptabel wäre. Im weiteren werden seitens der Gemeinde Abklärungen betreffend Erwerbsmöglichkeiten der Nachbargrundstücke getroffen. Nach Vorliegen dieser Unterlagen wird die Schaanwälder Bevölkerung zu einem Orientierungs- und Diskussionsabend eingeladen. Anschliessend kann der Gemeinderat über den definitiven Standort entscheiden und nötigenfalls eine Aenderung des Zonenplanes vornehmen.

## INDUSTRIE- UND GEWERBEZONE

\*\*\*\*\*

Nachdem zur aufgelegten Industrie- und Gewerbezone keine Einsprüche eingegangen sind, sollte diese nun bald Rechtsgültigkeit erlangen. Der Gemeinderat hat bereits einige Aktivitäten unternommen, damit die Umlegung und Erschliessung dieser Zone begonnen und somit die Voraussetzung für eine Bodenabgabe an interessierte Unternehmer geschaffen werden kann.

Das Ingenieurbüro Frommelt wurde mit den Vermessungsarbeiten und der Durchführung des Umlegungsverfahrens beauftragt. Das Ingenieurbüro Pius Mündle ist zuständig für die Planung und Ausführung der Erschliessungsstrassen, während das Ingenieurbüro Sprenger+Steiner mit der Projektierung der Werkleitungen (Wasser, Kanalisation) betraut ist. Eine Kommission wird ein Reglement zur Abgabe von Baugrund in der Industrie- und Gewerbezone ausarbeiten.

Zu Beginn des nächsten Jahres wird eine Eigentümerversammlung einberufen, bei welcher die betroffenen Bodenbesitzer über das geplante Verfahren informiert werden. Da die Gemeinde interessiert ist, Privatgrundstücke in der Industrie- und Gewerbezone durch Kauf oder Tausch zu erwerben, hat der Gemeinderat folgenden Kauf-Tauschmodus festgelegt:

- Der Kaufpreis für Landwirtschaftsboden beträgt für das ganze Maurer-Riet einheitlich Fr.15.-- .
- Der Kaufpreis für Boden in der Industrie- und Gewerbezone beträgt Fr.35.-- .
- Bei einem Tausch werden Grundstücke in der Industrie- und Gewerbezone gegen gleichgrosse Parzellen in der Landwirtschaftszone eingetauscht. Die Preisdifferenz von Fr.20.-- per Klafter wird von der Gemeinde aufbezahlt.

#### RIETDRAINAGE

\*\*\*\*\*

Das generelle Projekt der Rietdrainage mit dem detaillierten Kostenvoranschlag liegt vor. Die rechtlichen Grundlagen zur Durchführung einer Bodenverbesserung wurden mit dem Meliorationsgesetz, das am 1.1.1982 in Kraft tritt, geschaffen.

Es ist daher vorgesehen, in absehbarer Zeit eine Informationsversammlung für Grundeigentümer und Bürger durchzuführen. Zu dieser Versammlung werden die zuständigen Fachstellen eingeladen. Es sind dies die Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Zürich-Reckenholz, Ing. Ernst Ospelt vom Landwirtschaftsamt und der Projektverfasser, Ingenieurbüro Frommelt AG.

Nach der Information der Grundeigentümer und Bürger erfolgt die gesetzlich vorgesehene Projektauflage. Ueber die Annahme des generellen Projektes haben die Grundeigentümer in einer offenen Abstimmung zu entscheiden. Gemäss Art.13 des Meliorationsgesetzes gilt das Projekt als angenommen, wenn die Mehrheit der beteiligten Grundeigentümer zustimmt und den Zustimmenden mindestens 40 % des einbezogenen Bodens gehört. Nicht anwesende Eigentümer werden bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mitgezählt.

Die untersuchte Fläche als Grundlage für das generelle Projekt umfasst ca. 230 Hektar. Von dieser Fläche werden 197,4 Hektar (ca. 549'000 Klafter) in die Drainage einbezogen.

Die Gemeinde hat dringend notwendige Sofortmassnahmen beschlossen und 1980/81 realisiert. Dies betrifft die Entwässerung der Senke des Hauptsammelkanals Pumpwerk-Nord und des Geländes im Bereich der Deponie. Die Entwässerungsanlagen der Sofortmassnahmen sind ein Bestandteil des generellen Projektes und erweisen sich nach ihrer Ausführung als funktionstüchtig. Diese Arbeiten waren mit Problemen verbunden, insbesondere im Bereich der Landstrassenunterführung und bei den Anschlüssen bestehender Drainageleitungen.

## AUS DER WALDWIRTSCHAFT

\*\*\*\*\*

### Der neue Waldwirtschaftsplan

Im Juli 1981 wurde von Herrn Forstmeister Ing. Eugen Bühler und vom ausführenden Ingenieurbüro Broggi & Wolfinger der neue Waldwirtschaftsplan vorgestellt. Der vorliegende Wirtschaftsplan ist der siebente in den letzten hundert Jahren resp. seit der Liecht. Waldordnung von 1865. Der 1. Wirtschaftsplan wurde im Jahre 1882 erstellt.

In einem umfangreichen Bericht mit viel Zahlenmaterial, graphischen Darstellungen, Bestandesaufnahmen, Hinweise auf forstliche Ziele und umfangreichem Kartenmaterial werden die Ergebnisse dargestellt. Nachstehend einige interessante Zahlen:

Gemeindewald:	Waldanteil	180 ha
	Gesamtholzmasse	60'300 m <sup>3</sup>
	Nadelholz	92 %
	Laubholz	8 %
Bauwald:	Waldanteil	57 ha
	Gesamtholzmasse	23'100 m <sup>3</sup>
	Nadelholz	72 %
	Laubholz	28 %

Der durchschnittliche, jährliche Hiebsatz wurde mit 1'000 m<sup>3</sup> festgelegt. In den früheren Wirtschaftsplänen betrug dieser im Schnitt 600 bis 700 Kubikmeter. In den letzten Jahren wurden diese Zahlen jedoch stark überschritten, da eine starke Ueberalterung des Waldes vorhanden war und der Holzvorrat sich kontinuierlich erhöht hatte.

In der vergangenen Wirtschaftsperiode wurden grosse Anstrengungen zur Erschliessung der Waldungen unternommen; es wurden rund 4 km neue Waldstrassen erstellt. Die gesamte Strassenlänge im Maurer Waldgebiet beträgt rund 7,6 km. Die Erschliessung reicht momentan bis auf eine Höhe von 1'300 m.

### Forstliches Betriebsjahr 1. Juli 1980 bis 30. Juni 1981

Im vergangenen Betriebsjahr wurden 1'060 Kubikmeter Nutzholz aufgerüstet und verkauft. Zudem wurde rund 207 Kubikmeter Brennholz an die Bürger abgegeben. Der Verkaufserlös betrug rund Fr.177'000.--.

Im Gemeindewald wurden 9'150 Jungpflanzen gesetzt, davon 6'850 Nadelhölzer und 2'300 Laubhölzer.

### Brennholzbezug

Interessenten, welche Brennholz (Rundholz) beziehen möchten, werden aufgefordert, sich schriftlich beim Gemeindeförster Martin Senti, Schaanwald anzumelden. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass sehr wenig Buchenholz anfällt und deshalb praktisch nur Tannenbrennholz unterschiedlicher Qualität angeboten werden kann. Die Gesuchsteller werden nach Bereitstellung des Holzes vom Förster benachrichtigt. Der Preis richtet sich nach der Qualität des bereitgestellten Holzes.

## NATURSCHUTZGEBIETE UND VOGELPARADIES "BIRKA"

\*\*\*\*\*

Die Kommission Natur- und Umweltschutz und der Ornith. Verein Mauren haben für das kommende Jahr wiederum einige wichtige Aktivitäten geplant:

### Mehrzweckgebäude "Birka"

Mit den Bauarbeiten für das geplante Gebäude wurde bereits begonnen. Dieses Haus soll verschiedene Aufgaben erfüllen. Vor allem dient es der sicheren Unterbringung der verschiedenen Maschinen und Geräte, welche zur Hege und Pflege der Anlagen erforderlich sind, sowie als Winterquartier für die Vögel und zur Unterbringung einer Stopftiersammlung. Daneben soll das Gebäude für Ausstellungen, für naturkundlichen Anschauungsunterricht und letztlich dem OVM als Aufenthaltsraum dienen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf Fr.220'000,--. Das Land leistet eine Subvention von 15 %, der Gemeindebeitrag beträgt Fr.75'000,--. Der Rest soll durch Spenden und durch Eigenleistungen des OVM abgedeckt werden.

### Erweiterung Naturschutzgebiet "Birka"

Mit Verordnung vom 20.1.1981 wurde eine weitere Rietparzelle unter Naturschutz gestellt. Das gesamte Schutzgebiet im Gebiet "Birka" hat nun eine Fläche von 1'594 Klafter.

Südlich des bestehenden Weihers soll nun zusätzlich ein grosser Naturweiher erstellt werden. An die Erstellungskosten, welche sich auf rund Fr.50'000,-- belaufen, beteiligt sich das Land mit 50 %. Die Brunette-Stiftung leistet einen Beitrag von Fr.18'000,--. Die Restkosten werden, sofern sie nicht durch Eigenleistungen des OVM erbracht werden können, von der Gemeinde übernommen.

Durch die Erweiterung des Naturschutzgebietes und deren sinnvolle Gestaltung können vielen seltenen Pflanzen und Tieren ausgezeichnete Lebensbedingungen geschaffen werden.

### Naturschutzgebiet "Wiesanels"

Durch einen Bodentausch konnte eine weitere Rietparzelle mit 556 Klafter im schützenswerten Gebiet "Wiesanels" erworben werden. Das gesamte Gemeindeareal beträgt nun 2'245 Klafter und soll vorläufig zwar nicht gesetzlich unter Naturschutz gestellt werden, aber doch diesem Zweck dienen.

Der OVM hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, die Hege und Pflege auch dieses Gebietes zu übernehmen. In der nächsten Zeit soll das geschützte Gebiet mit einem Lattenzaun eingezäunt werden.

BEWILLIGTE BAUGESUCHE VOM 1. JANUAR 1981 BIS 31 DEZEMBER 1981  
 \*\*\*\*\*

Die folgenden Baugesuche wurden vom Gemeinderat bewilligt und die Ausnahmegenehmigung von der Bausperre Mauren beantragt.

B a u h e r r	B a u o b j e k t	S t a n d o r t
Edi Oehri, Schaanwald 15	Einfamilienhaus	Schaanw., Beim Schleifweg
Hans Marxer, Mauren 335	Büroanbau	Mauren, Auf Berg 335
Gemeinde M a u r e n	Keller-Umbau	Mauren, Kindergarten Neudorf
Rudolf Marxer, Mauren 309	Garagen-Anbau	Mauren, Peter-u.Paul-Str.100
Fürstliche Regierung, Vaduz	Reihenhäuser/Zollwohnungen	Mauren, Binzastrasse
Linus Batliner, Mauren	Mehrfamilienhaus	Mauren, Britschenstrasse
Kurt u.Linde Mündle, Bendern	Einfamilienhaus	Mauren, Schellenb.-Strasse
Thomas Lampert, Schaanwald	Einfamilienhaus	Schaanw., Tannenweg
David Ritter, Mauren 249	Stall/Wohnhaus Wiederaufbau	Mauren, Fallsgass 249
EMAX - Möbel AG, Schaanwald	Lager- u.Ausstellungshalle	Schaanw., Industriezone
A.u.D.Lampert-Jehle, Balzers	Mehrfamilienhaus	Mauren, Veterangasse
Oskar Senti, sen., Mauren 158	Einstellschuppen	Mauren, Pfandbrunnen
Thomas Alber, Mauren 277	Garagenanbau	Mauren, Rosenstrasse 277
Herta Meier-Müller, Schaanw.46	Einfamilienhaus	Schaanw., Vorarlb.-Strasse
Margot Hermann-Schreiber, Schaan	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Rennhofstrasse
Alwin Wohlwend, Mauren 119	Schuppen-Neubau	Mauren, Klosterwingert
Brunhilde Gygax-Marxer, Schaanwald	Wohnhaus-Neubau	Schaanw., Vorarlb.-Strasse
Gertraud Matt, Mauren 351	Wohnhaus An- u. Aufbau	Mauren, Am Gupfenbühel 351
Leo Heeb, Britschenstr.423, Mauren	Garagen-Anbau	Mauren, Britschenstr.423
Herlinde Tiefenthaler-Mündle, Mauren	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Im Lutzfeld
Rainer u.Ursula Batliner, Schaanwald	Anbau Wintergarten	Schaanw., Heiligwies 91
Silvia Kaiser, Eschen 513	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Frz.-J.-Oehri-Strasse
Kurt Matt, Mauren 8	Garagen- und Waschraum	Mauren, Popers 8
Ornith.Verein Mauren	Mehrzweckgebäude	Mauren, Vogelparadies "Birka"

B a u h e r r	B a u o b j e k t	S t a n d o r t
Kirchenbauverein Schaanwald	Renovation Kirche	Schaanw., Vorarlb.-Strasse
Firma Hilti AG, Schaan	Montagelager-Erweiterung	Mauren, Werk III
Willi Marock, Mauren 81	Renovation Altbau	Mauren, Kirchenbot 81
Martina Jehle, Mauren 564	Lokal-Umbau	Mauren, Peter-Kaiser-Strasse
Ernst u.Joh.Bühler, Mauren	Lagerhalle	Mauren, Britschenstrasse 146
Paula Wild-Oehri, Mauren	Bad-Einbau	Mauren, Auf Berg 115
Egon Meier, Schaanwald 77	Tankstellen-Ueberdachung	Schaanw., Vorarlb.-Strasse
Werner Ritter, Mauren 396	Ueberdachung Hauseingang	Mauren, Auf Berg 396
Pius Mündle, Mauren 481	Holzschopf u. Vordach	Mauren, Am Gupfenbühel 481
Helmuth Ritter, Mauren 264	Einfamilienhaus	Mauren, Am Gupfenbühel
Elisabeth Marxer, Mauren 407	Einfamilienhaus	Mauren, Meldina
Norbert u.Klara Schmidle, Schaan	Nachtragspläne	Mauren, Oxnerweg
Silvia Kaiser, Eschen	Nachtragspläne	Mauren, F.-J.-Oehri-Str.221
Firma Kaiser AG, Schaanwald	Schallschutzmauer	Schaanw., Vorarlb.-Strasse
Josef Kaiser, Mauren 173	Einfamilienhaus	Mauren, Ziel
Linus Batliner, Mauren	Nachtragspläne (Garagen)	Mauren, Britschenstrasse
Hans Zech, Schaanwald	Anbau	Schaanw., Vorarlb.-Strasse
René Ritter, Schaanwald	Schuppen-Anbau	Schaanw., Heiligwies 96
Walter Marxer, Mauren	Nachtragspläne (Ueberdachung)	Mauren, Binzastrasse 215
Erwin Marxer, Mauren 483	Wohnhaus-Anbau	Mauren, Krummenacker 483
Margot Hermann-Schreiber, Schaan	Nachtragspläne/Dachausbau	Mauren, Rennhofstrasse
Kurt u.Linde Mündle, Bendern	Nachtragspläne/Kellergeschossausbau	Mauren, Schellenb.-Strasse
Roland Matt, Mauren 302	Schuppen-Anbau	Mauren, Britschenstrasse 302
Ambros Mündle, Mauren 232	Wohnhaus-Anbau	Mauren, Fürst-Frz.-J.-Str.232

ARBEITSVERGEBUNGEN VOM 1. JANUAR 1981 BIS 31. DEZEMBER 1981

\*\*\*\*\*

B a u o b j e k t	A r t d e r A r b e i t	U n t e r n e h m e r	Offerten/Kosten
NEUBAU PRIMARSCHULE	Malerarbeiten	Elmar Gstöhl, Mauren	Fr. 38'726,20
	Schlosserarbeiten	Bruno Oehri, Mauren	Fr. 10'002,25
	Parkettbeläge	Linus Batliner, Mauren	Fr. 40'833,50
	Teppichbeläge	Linus Batliner, Mauren	Fr. 29'564,65
	Garderoben Saal	Friedrich Marxer, Mauren	Fr. 6'707,80
	Beleuchtungskörper	Inel AG, Mauren	Fr. 93'174,60
	Lieferung Saaltische	Linus Batliner, Mauren	Fr. 9'288,--
	Akkustik-Anlage	Matt-Electronic, Mauren	Fr. 72'562,60
	TV-Antenneninstallation	Bruno Matt, Antennenbau Mauren	Fr. 2'158,05
	Baureinigung	REFEKA/Kaufmann, Schaan	Fr. 8'850,10
	Plattenarbeiten	Vogt & Söhne, Schaan	Fr. 86'365,90
	Pflastererarbeiten	A.Foser AG, Balzers	Fr. 148'689,05
	Gärtnerarbeiten	Erich Ritter, Mauren	Fr. 82'256,15
	Sprühextraktionsmaschine	Tavernaro AG, Neftenbach	Fr. 5'871,--
	Handwischmaschine	Alois Ritter, Mauren 426	Fr. 911,80
	Kruzifixe	Dr.Georg Malin, Mauren	Fr. 10'000,--
Zusätzliche Möblierung	Schreinerei Meier AG, Mauren	Fr. 20'470,--	
Ankauf Fürstenportraits	Franz Jos. Meier, Mauren	Fr. 3'120,--	
HAUS Nr.123, WEIHERRING	Anfertigung Fenster	Schreinerei Meier AG, Mauren	Fr. 7'127,--
HSK - BRITSCHEN	Baumeisterarbeiten Los 2	E.& G.Marxer AG, Mauren	Fr. 520'588,45
	Setzungssanierungen Los 1	A.Brunner's Erben, Kreuzlingen	Fr. 32'775,--
	Schlosserarbeiten	Bruno Oehri, Mauren	Fr. 6'794,35
DRAINAGE MAURER-RIET (Sofortmassnahmen)	Grab-u.Verlegearbeiten	Josef Meier, Mauren	Fr. 62'960,50
	Rammarbeiten	Theodor Frick AG, Eschen	Fr. 41'805,--
	Durchstossarbeiten	H.+ H. Vogt, Balzers	Fr. 16'050,--

BUERGERHEIM MAUREN	Ankauf Traktor	Alois Ritter, Mauren 426	Fr. 53'024,50
	Zusatzgeräte	Alois Ritter, Mauren 426	Fr. 11'130,85
SPORTPARK ESCHEN-MAUREN	Einbau Desinfektionsanlage	Ing. Emil Oehri, Eschen	Fr. 5'104,50
	Anschaffung Motorspritze	Alois Ritter, Mauren 426	Fr. 3'075,50
ASPHALTIERUNGEN INNERORTS	Feinbeläge	A. Foser AG, Balzers	Fr. 51'880,20
RENOVATION KIRCHE SCHAANWALD	Baumeisterarbeiten	Ernst Bühler, Mauren	Fr. 29'344,90
	Gerüstungen	Josef Goop, Schellenberg	Fr. 6'377,35
	Spezielle Gebäude-Isolation	Rudolf Marxer, Mauren	Fr. 5'319,50
	Dachdeckerarbeiten	Rudolf Marxer, Mauren	Fr. 26'995,40
	Flachdach/Spenglerarbeiten	Eugen Lampert, Vaduz	Fr. 3'633,90
	Malerarbeiten	Gottfried Meier, Mauren	Fr. 9'314,45
	Metalltüre	Otto Hilti, Schaan	Fr. 3'820,--
JUGENDHAUS MAUREN	Anschaffung und Reparatur von Metallstoren	Griesser AG, St.Gallen	Fr. 15'000,--
KORR.KAPLANEIGASSE	Baumeisterarbeiten	Ernst Bühler, Mauren	Fr. 293'427,15
	Pflästererarbeiten	Wille AG, Vaduz	Fr. 125'656,10
	Belagsarbeiten	Willi Büchel, Bendern	Fr. 54'821,70
BU - RUETTE, SCHAANWALD	Baumeisterarbeiten	Roland Kieber, Mauren	Fr. 492'553,70
	Pflästererarbeiten	A. Foser AG, Balzers	Fr. 68'646,30
	Planie-u.Belagsarbeiten	Wilhelm Büchel, Bendern	Fr. 135'488,90
WALD-U.FORSTWIRTSCHAFT	Holzschlag Maurer-Berg	Gebh.u.Anton Walser,Schw.	Fr.50,-- p. m3
GEMEINDEGEBAEUDE	Heizöllieferung	Walter Ritter, Mauren	Fr.67,40/100Kg

## Aus dem Dorfgeschehen

PRIESTERJUBILAEUM

\*\*\*\*\*

Pater Dr. Fridolin Marxer konnte heuer sein 25-jähriges Priesterjubiläum feiern. Obwohl im Ausland tätig, liess es sich Pater F. Marxer nicht nehmen, dieses Jubiläum in seiner Heimatgemeinde zu feiern. Durch seine regelmässigen Aufenthalte bei seinen Angehörigen und als gerngesehener Gast, bzw. Aushilfsseelsorger während seiner Ferienzeit, ist Pater Marxer auch bei den jungen Leuten gut bekannt.

Die schlichte Jubiläumsfeier fand am 27. September statt. Pater Marxer zelebrierte die hl. Messe, welche vom Männerchor Mauren musikalisch umrahmt wurde. Pater Frei, ein Studienkollege von Pater Marxer, hielt eine sehr eindrucksvolle Predigt. Anschliessend traf sich die Festgemeinde zu einem von der Gemeinde offerierten Apéritiv im Gemeindesaal. Der Gesangsverein sang zu Ehren des Jubilaren einige Lieder und bald herrschte eine angeregte Stimmung.

Beim Mittagessen, welches im engeren Verwandtenkreise stattfand, überbrachte der Vorsteher die Glückwünsche seitens der Gemeinde und überreichte dem Jubilaren ein kleines Geschenk. Nachdem sich Pater Marxer in seiner Freizeit gerne als Hobbymaler und Zeichner versucht, soll ihm dieses Geschenk zu vermehrter Aktivität auf diesem Gebiet Anreiz geben.

Wir wünschen Pater Dr. Fridolin Marxer weiterhin alles Gute, Gottes Segen und viel Erfolg in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit als Jugendausbilder und Erzieher.



## SELTENE GEBURTSTAGE

\*\*\*\*\*

In Mauren scheinen keine schlechten Voraussetzungen zu bestehen, um alt zu werden. Eine Mitbürgerin und zwei Mitbürger konnten heuer recht seltene Geburtstage feiern; sie blicken auf insgesamt 275 erfüllte Erdenjahre zurück.

### David Meier

Am 26. Juni feierte Altvorsteher David Meier seinen 90. Geburtstag. Unser hochgeachteter Mitbürger, welcher sich einer beneidenswerten geistigen und körperlichen Frische erfreut, hat sich um die Belange der Gemeinde sehr verdient gemacht: 15 Jahre Vorsteher, 15 Jahre Gemeinderat, 20 Jahre Mitglied der Steuerkommission, 30 Jahre Fleischbeschauer, verantwortlicher Vorarbeiter beim Bau der ersten Wasserleitung – nur um die wichtigsten von ihm bekleideten Aemter zu nennen. Seine Ansicht und sein Rat werden heute noch gerne gehört.

In einer schlichten Feier wurde der Jubilar geehrt. Der Musikverein brachte ein Ständchen dar und der Vorsteher überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Die grosse Familie von David und viele Nachbarn und Freunde waren gekommen, um dieser Feier beizuwohnen und dem Geburtstagskind zu gratulieren. Auf Einladung des Jubilaren fand die Feier dann im Restaurant Freihof ihren Fortgang und Abschluss. Wir wünschen David Meier weiterhin gute Gesundheit und noch viele glückliche Jahre im Kreise seiner Angehörigen.

### Josef Malin

Am 17. Oktober konnte mit Josef Malin ein weiterer aussergewöhnlicher Mitbürger unserer Gemeinde seinen 90. Geburtstag feiern. Leider musste Josef Malin die Glückwünsche und ein Geschenk der Gemeinde am Krankenbett entgegennehmen, da er seit längerer Zeit ernsthaft krank ist.

Josef Malin hat sich als Stukkateur weit über die Grenzen hinaus einen guten Namen gemacht. Durch sein aussergewöhnliches Talent und seine hohe Berufsmoral wurde er immer wieder mit der Erstellung oder Restaurierung wertvoller Stuckarbeiten betraut. Auch um die öffentliche Belange unserer Gemeinde hat sich der Jubilar verdient gemacht. Als ausgebildeter Vermessungstechniker wurde er mit der Vermessung und Leitung der Drainagearbeiten im Maurer-Riet beauftragt. Das vorhandene, umfangreiche Aktenmaterial zeugt von einer sehr gewissenhaften und für damalige Verhältnisse äusserst präzisen Planungs- und Vermessungsarbeit. Während vielen Jahren versah Josef Malin auch das Amt des Bauaufsehers in der Gemeinde.

Wir hoffen, dass sich Josef Malin von den Beschwerden seines hohen Alters erholen wird und wünschen ihm eine recht gute Besserung.

## Maria Frank

Mit 95 Jahren ist Maria Frank die mit Abstand älteste Mitbürgerin unserer Gemeinde. Maria Frank ist die Tochter des letzten liechtensteinischen Soldaten, Andreas Kieber aus Mauren. Sie erfreut sich bester Gesundheit und strahlt eine beneidenswerte Lebensfreude aus. Maria lebt zusammen mit ihrem Gatten Alois in einem eigenen Haushalt. Im kommenden Jahr wird das Ehepaar das 60-jährige Ehejubiläum feiern können.

Die Gemeinde hatte am 12. November die Jubilarin und ihren engeren Verwandtenkreis zu einer kleinen Feier in das Restaurant Freihof eingeladen, wo ein Abendessen offeriert wurde. Der MGW-Schaanwald erfreute die Anwesenden mit Liedervorträgen und der Vorsteher überbrachte, sekundiert von vier Trachtenfrauen, die Glückwünsche und ein Geschenk seitens der Gemeinde. Die Jubilarin bewies einmal mehr ihre sprichwörtliche Kontaktfreudigkeit und ihren guten Humor.

Wir wünschen auch Maria Frank und ihrem Gatten Alois weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen und freuen uns auf das kommende grosse Ehejubiläum.

## SPORTLICHE ERFOLGE

\*\*\*\*\*

Unsere flinke Verwaltungsangestellte, Frl. Maria Ritter und auch ihre Schwester Helen, können wieder auf ein sehr erfolgreiches Sportjahr zurückblicken. Dass die beiden Schwestern in ihren Disziplinen national alles gewinnen, was es zu gewinnen gibt, ist man sich bereits gewohnt. Doch auch auf internationaler Ebene zeigen sie immer wieder, dass sie zu Höchstleistungen befähigt sind. Trotz Verletzungspech kann Maria 1981 eine ausgezeichnete Erfolgsbilanz aufweisen:

- 2 Landesmeistertitel
- 2 Schweizermeistertitel
- 2 Liecht. Landesrekorde
- Schweizer Landesrekord
- Sieg zweier internationaler  
800 m Läufe in Helsinki und in Belgien

Als verdiente Belohnung und Krönung dieser glänzenden Erfolge wurde Maria nun kürzlich zur "Sportlerin des Jahres" gewählt. Die offizielle Ehrung wird am 29. Dezember vorgenommen. Zu dieser ehrenvollen Wahl und zu ihren grossen sportlichen Erfolgen gratulieren wir Maria recht herzlich. Auch ihrer Schwester Helen gebührt ein grosses Kompliment. Wir wünschen den beiden Sportlerinnen weiterhin viel Erfolg, vor allem in Hinblick auf die Europameisterschaften 1982.

## EHRUNG VERDIENTER MITBUEGERER

\*\*\*\*\*

Am 16. Oktober wurden im Alten Zoll Schaanwald, im Beisein von Pfarrer Markus Rieder und den Mitgliedern der Kulturkommission 5 verdiente Persönlichkeiten aus Mauren und Schaanwald seitens der Gemeinde geehrt. Diese Mitbürger haben vor allem im kirchlichen und kulturellen Bereich einen aussergewöhnlichen Beitrag für die Allgemeinheit geleistet.

Dieser Ehrung war eine lange Vorbereitungszeit vorausgegangen, denn die Kulturkommission hatte sich zur Auswahl und Herstellung der Geschenke etwas besonderes einfallen lassen. Die Urkunden wurden vom Künstler Louis Jäger einzeln angefertigt und die originellen Geschenke weisen einen engen Persönlichkeitsbezug auf und wurden ebenfalls durch einheimisches Kunstgewerbe hergestellt.



Der Vorsteher würdigte die Verdienste folgender Personen:

### Pfarrer Fridolin Tschugmell

Durch seine langjährige Geschichts- und Familienforschung, den Aufbau des Gemeinde- und Pfarreiarchivs und als begeisterter Fotograf hat Pfarrer Tschugmell ein grosses Stück Maurer Geschichte erforscht und der Nachwelt erhalten. Er hat der Gemeinde eine Menge von Unterlagen, Dokumenten und Fotomaterial überlassen und war auch stets bereit, sein grosses Wissen und seine Erfahrung zur Verfügung zu stellen. Pfarrer Tschugmell war von 1924 bis 1937 Pfarrer unserer Gemeinde.

Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, diese Ehrung mitzuerleben, denn er starb am 9. September nach einem langen und erfüllten Leben. Als Erinnerung an seine Verdienste wird die ihm zugedachte Urkunde und die Keramik-Ehrentafel, auf der die alte Maurer Kirche dargestellt ist, in der Gemeindebibliothek ihren Platz finden. In einer Schweigeminute gedachte man des verstorbenen Pfarrers Fridolin Tschugmell.

#### Roman Matt

Roman Matt, ein Vertreter der alten Lehrergeneration, wurde bereits vor 2 Jahren für seinen 50-jährigen Organistendienst mit dem päpstlichen Verdienstorden ausgezeichnet. Im November 1980 ehrte ihn der MGV-Mauren für 60 Jahre Mitgliedschaft im Verein. Viele Jahrzehnte leitete er diesen Verein als Dirigent. Als Lehrer, Organist und Kulturschaffender hat er sich grosse Verdienste in der Gemeinde erworben.

Als Dank und Anerkennung wurde ihm die Urkunde und ein Geschenk bestehend aus einem Eichensockel und darauf montierten Original-Orgelpfeifen, überreicht.

#### Alois Ritter

Lehrer Alois Ritter wurde 1969 der Titel "Fürstlicher Musikdirektor" verliehen. Für seinen 50-jährigen Organistendienst erhielt er ebenfalls den päpstlichen Verdienstorden. Zudem kann Alois Ritter auf eine 50-jährige Dirigententätigkeit zurückblicken, welche er bei mehreren Vereinen ausübte. Fürstlicher Musikdirektor Alois Ritter hat sich in erzieherischen, kirchlichen und kulturellen Belangen grosse Verdienste erworben.

In Anerkennung der geleisteten Dienste wurde ihm die Urkunde und ein Geschenk bestehend aus einem Eichensockel und darauf montierten Orgelpfeifen, überreicht.

#### Josef Batliner

Josef Batliner wurde vom Musikverein Konkordia Mauren bereits vor zwei Jahren für seine 55-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Gemeinde überreichte ihm damals einen grossen, gedrechselten Holzteller, auf dem in Brennmalerei das Elternhaus seines Vaters (Asperhaus) verewigt ist. Josef Batliner ist heute noch aktives Mitglied des Musikvereins. Seine Zuverlässigkeit und seine Kameradschaft sind geradezu sprichwörtlich. Durch seine bald sechs Jahrzehnte dauernde Vereinstätigkeit hat er das kulturelle Leben massgeblich mitgestaltet und bereichert.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde Josef Batliner nachträglich die Urkunde der Gemeinde Mauren überreicht.

#### Franz Oehri

Franz Oehri kann auf eine 50-jährige Mitgliedschaft im Männergesangsverein Mauren zurückblicken. Zusammen mit seinen Vereinskollegen Roman Matt ehrte ihn der Gesangsverein für dieses Jubiläum. Franz Oehri

hat während seiner Vereinszugehörigkeit viele Höhen und Tiefen miterlebt und auch praktisch alle Aemter, welche ein Verein zu vergeben hat, innegehabt. Er gilt als äusserst zuverlässiges Mitglied und seine ruhige und besonnene Art ist sehr geschätzt. Durch seinen grossen Einsatz im Dienste des Chorgesanges hat sich Franz Oehri verdient gemacht.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm die Urkunde der Gemeinde, sowie eine Keramiktafel, auf der sein früheres Wohnhaus und Elternhaus seiner Gattin dargestellt ist, überreicht.

\* \* \*

Wir wünschen den geehrten Mitbürgern weiterhin alles Gute und hoffen, dass sie ihre Kraft noch lange in den Dienst des kirchlichen und kulturellen Lebens unserer Gemeinde stellen können.

EHRE UND FREUDE DEM ALTER  
\*\*\*\*\*

Der traditionelle Ehrentag für unsere Dorfältesten fand heuer am 12. September statt und war vom Trachtenverein wie gewohnt bestens organisiert und vorbereitet.

Mit 2 Autobussen ging die Fahrt nach Valbella im schönen Bündnerland. Im Seehotel, wo ein reichhaltiges Mittagessen serviert wurde, begrüsste die Präsidentin des Trachtenvereins, Frau Zenz Wohlwend, die Gäste und überraschte mit einem netten Gedicht. Die Rückreise erfolgte auf einer anderen Route. Herr Pfarrer Rieder zeigte sich als gut informierter Fremdenführer, was nicht erstaunt, da er in Thusis als Pfarrer tätig war und deshalb diese Gegend bestens kennt.



Am späten Nachmittag fanden sich die Seniorinnen und Senioren im Gemeindesaal ein, wo sie vom Musikverein mit einem flotten Marsch begrüsst wurden. Der Vorsteher sprach einige Worte und nahm dabei die Gelegenheit wahr, die Anwesenden über die Stiftung der Firma Hilti AG, welche von Herrn Dipl.Ing.Martin Hilti aus Anlass seines 65. Geburtstages errichtet wurde, zu informieren. Die Stiftung ist mit Fr.25'000,- dotiert und steht Leuten im AHV-Alter, mit festem Wohnsitz in Mauren, für besondere Veranstaltungen, aber auch in Notlagen zur Verfügung. Ueber die Ausschüttung der Mittel entscheidet der Vorsteher zusammen mit einem Vertreter der Hilti AG. Diese grosszügige Geste wurde von den Anwesenden mit Applaus bedacht.

Nach dem Abendessen boten der Musikverein und die Kindertanzgruppe des Trachtenvereins ein abwechslungsreiches Programm. Dazwischen zeigte Lehrer Adolf Marxer viele alte Dias, wobei über manche Personen und Häuser gerätselt wurde. Mit viel Gesang und Fröhlichkeit ging der Ehrentag unserer betagten Mitbürger dann zu Ende.

Wir danken dem Trachtenverein für die Organisation und Durchführung dieses Anlasses. Unseren Dorfältesten wünschen wir Gesundheit und Wohlergehen und ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

#### HERBSTWANDERUNG 1981

\*\*\*\*\*

Die von der Kommission Sport- und Freizeit organisierte Wanderung "Kennst Du Mauren" fand am Sonntag den 8. November statt. Bei trockenem, aber doch recht kaltem Wetter traf sich eine ansehnliche Gruppe von Wanderfreudigen auf dem Schulplatz, wo ihnen die nötigen Anweisungen erteilt und Fragebogen ausgehändigt wurden.

Die Wanderroute führte über die Rosenstrasse/SteinböS zum Bühlkapelle und weiter auf dem Höhenweg bis zur Feuerstelle beim Haberwald. Rund ein Dutzend Fragen zur Geschichte, zur Geographie und zu anderen interessanten Bereichen mussten beantwortet werden. Immer wieder bildeten sich Gruppen, welche sich angeregt über diese oder jene Frage unterhielten, denn es galt, unter drei möglichen Antworten die richtige anzukreuzen.

Nach Abgabe des ausgefüllten Fragebogens wurde bei der Feuerstelle eine Grillwurst und ein Getränk offeriert. Leider war es zu kalt, um lange zu verweilen und so machten sich die Wanderer bald auf den Heimweg. Die Teilnahme hat sich jedoch auf jeden Fall gelohnt. Es war ein gesunder Spaziergang, bei dem man gezwungen war, die Natur mit offenen Augen zu betrachten und man konnte allerlei Wissenswertes über unsere Gemeinde erfahren.

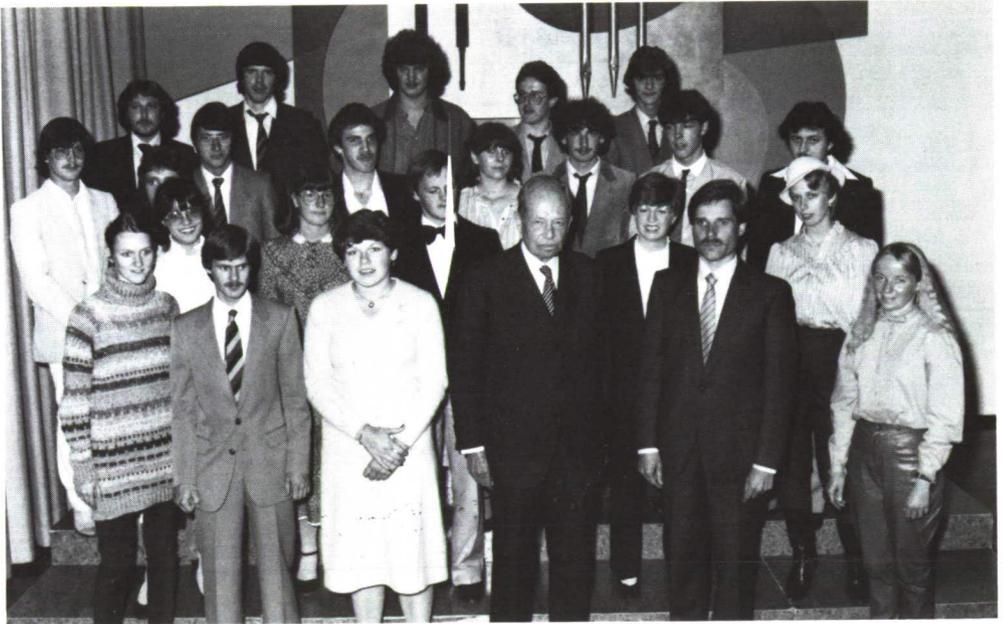
Wir danken der Sportkommission für die Organisation und Durchführung dieser Wanderung.

## JUNGBUERGERFEIER

\*\*\*\*\*

Am 17. Oktober fand in Triesen auf Einladung der Fürstlichen Regierung die traditionelle Jungbürgerfeier statt. Seine Durchlaucht der Landesfürst, sowie zahlreiche Vertreter des politischen Lebens in unserem Lande hatten sich eingefunden, um zusammen mit den Jungbürgern dieses Ereignis zu feiern.

Mit der Erreichung des 20. Lebensjahres haben die männlichen Vertreter die uneingeschränkten Rechte und Pflichten eines liechtensteinischen Staatsbürgers erhalten. Den Damen ist z.Z. das aktive Stimm- und Wahlrecht leider noch versagt. Diese soll jedoch kein Hindernis sein, schon heute aktiv am politischen Alltag auf Landes- und Gemeindeebene teilzunehmen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und sich, speziell für Aufgaben in der Gemeinde, zur Verfügung zu stellen.



In diesem Sinne hatte der Gemeinderat die Jungbürgerinnen und Jungbürger am 11. November zu einem Informations- und Diskussionsabend, verbunden mit einem Abendessen, in das Restaurant Freiendorf eingeladen. Der Vorsteher sprach über die Rechte und Pflichten der Gemeinde, der Gemeindeorgane und der Bürger, sowie über die Organisation der Gemeinde, über das Wirken des Gemeinderates, der Verwaltung und der Kommissionen. Nach einigen Erläuterungen über die Gemeindefinanzen, sowie über aktuelle Aufgaben und Probleme, wurde zur Diskussion übergeleitet.

Alles in allem war es wieder ein recht interessanter Abend. Man lernte sich kennen, hörte etwas von der Organisation der Gemeinde und dem Wirken der Gemeindeorgane und diskutierte zwanglos über verschiedene aktuelle Sachfragen des Landes und der Gemeinde.

## AUSSTELLUNG FREIZEITMALER UND ZEICHNER

\*\*\*\*\*

Selten ist es einer Veranstaltung gelungen, so begeisterte Reaktionen auszulösen, wie dies bei der von der Kulturkommission der Gemeinde Mauren organisierten Ausstellung für Freizeitmaler und Zeichner geschehen ist.

Am Sonntag, den 25. Oktober, fand die feierliche Eröffnung der Ausstellung statt. Der Präsident Heinz Ritter begrüßte im Namen der Kulturkommission die zahlreichen Gäste, unter ihnen auch Herr Regierungsrat Dr. Walter Oehry, welcher sich anschließend in seiner Vernissagerede sehr erfreut und lobend über das gezeigte Ergebnis äusserte. Der heutigen Konsumgesellschaft fehle vielfach die Fähigkeit zu kreativem Schaffen. Es sei deshalb überraschend und erfreulich zugleich, dass in Mauren noch soviel Bereitschaft zu schöpferischer Tätigkeit, ohne Auftrag und ohne Bezahlung, vorhanden sei. 38 Aussteller mit mehr als 300 Ausstellungsobjekten, mit teils beachtlicher Qualität - wirklich ein erfreuliches Ergebnis. Erfreulich auch die überaus grosse Besucherschar, welche während den fünf Ausstellungstagen aus der ganzen Region herbeigeströmt war.



Der Betrieb einer kleinen Festwirtschaft im Foyer, welche abwechselungsweise vom Trachtenverein und von den Pfadfindern geführt wurde, hatte sich als sehr gute Idee erwiesen. Nach dem Rundgang durch die Ausstellung traf man sich dort zu einem Gespräch, lernte die Aussteller kennen und wurde vielleicht motiviert, selber einmal einen Versuch mit Pinsel oder Bleistift zu wagen.

Zum Abschluss der Ausstellung hatte die Kulturkommission die beteiligten Hobbykünstler zu einer kleinen Feier eingeladen. Die Gemeinde offerierte einen Imbiss und der Vorsteher sprach ein paar abschliessende Worte. Zum Klang zweier Gitarren wurde dann bis spät in den Abend gesungen, womit einmal mehr bewiesen wurde, dass musisch veranlagte Menschen viele Talente besitzen.

Wir danken der Kulturkommission für ihren Einsatz und die tadellose Organisation. Der erreichte Erfolg wird sie sicherlich dazu ermutigen, das einheimische Kultur- und Kunstschaffen weiterhin zu fördern und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Einen herzlichen Dank ebenfalls den Ausstellern, welche aufgefordert sind, ihre Freizeit auch in Zukunft diesem schönen Hobby zu widmen.

#### WEITERBILDUNGS- UND HOBBYKURSE

\*\*\*\*\*

Dank den Bemühungen der Kulturkommission konnte erreicht werden, dass einige, im Kursprogramm 1981/82 der Berufsberatungsstelle, angebotenen Kurse in Mauren zur Durchführung gelangen.

- Filmen für Anfänger (bereits abgeschlossen)
- Kochen für Männer (noch laufend)
- Kerbschnitzen (Beginn 20. Jan. 1982, Werkraum Schule Mauren.
- Malen und Zeichnen (Beginn 26. Jan. 1982, Sitzungsraum Schule Mauren.
- Biologischer Gartenbau (Beginn 13. Jan. 1982, Restaurant Freihof.

Für die Januarkurse könnten noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Wir möchten der Bevölkerung von Mauren-Schaanwald bei dieser Gelegenheit in Erinnerung bringen, dass die Gemeinde sich an den Kurskosten wie folgt beteiligt:

- Lehrlingen und Jugendlichen bis 20 Jahre, sowie den Rentnern wird der volle Betrag vergütet.
- Den übrigen Einwohnern wird die Hälfte der Kurskosten rückerstattet.

Voraussetzung ist, dass der, bzw. die Kurse regelmässig besucht wurden. Der Gemeindebeitrag kann nach Beendigung des Kurses unter Vorlegung der Postquittung und einer Bestätigung des Kursleiters bei der Gemeindekassa bezogen werden.

Vorschläge für andere Weiterbildungs- oder Hobbykurse, welche in unserer Gemeinde durchgeführt werden sollten, können an die Kulturkommission Mauren (Gemeindeverwaltung), gerichtet werden.

Wir möchten den Besuch solcher Kurse bestens empfehlen und wünschen viel Freude und Spass bei dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung.

## ZIVILSCHUTZ/SAMARITERKURS

\*\*\*\*\*

Auch in unserem Lande werden zurzeit grosse Anstrengungen zur Bereitstellung von Zivilschutzeinrichtungen unternommen. Damit solche Einrichtungen im Ernstfall wirkungsvoll zum Einsatz gelangen können, braucht es eine gute Organisation und möglichst viele ausgebildete Helfer aus der Bevölkerung. Eine wichtige Aufgabe in dieser Organisation haben sicherlich die Samaritervereine zu erfüllen.

Der Samariterverein Liechtensteiner Unterland beabsichtigt, im Herbst 1982 für die Bevölkerung von Mauren-Schaanwald einen SAMARITERKURS abzuhalten.

Die Teilnehmer werden neben den lebensrettenden Sofortmassnahmen, die im Nothelferkurs erarbeitet werden, mit verschiedenen Hilfeleistungen vertraut gemacht, wie z.B. moderne Verbandstechniken, Festhaltungen von gebrochenen Gliedmassen, Transporttechniken. Der Vereinsarzt, Dr. Dieter Meier, wird in 3 Lektionen über verschiedene Themen sprechen und 3 Tonbildreihen werden über Anatomie, Störungen im Organsystem und über die Hausapotheke informieren.

Der Besuch dieses Kurses wird schon heute bestens empfohlen. Genauere Informationen werden zu einem späteren Zeitpunkt erteilt. Für allfällige Anfragen steht Frau Hildegard Meier, Mauren, Tel.3 23 40, gerne zur Verfügung.

AUS DEM GEMEINDESCHULRAT

\*\*\*\*\*

### Abschied von Lehrer Daniel Hosch

Mit Bedauern musste der Gemeindegeschulrat zur Kenntnis nehmen, dass die Fürstliche Regierung das Dienstverhältnis von Lehrer Daniel Hosch, aufgrund des grossen Lehrerüberschusses in Liechtenstein, nicht mehr verlängert. Daniel Hosch ist 1976 in den Schuldienst Mauren eingetreten und hat sich während 6 Jahren durch Initiative, pädagogisches Geschick, guten Kontakt zu Kindern und Eltern, einen guten Namen geschafft. Der noch junge, erfahrene Lehrer aus Basel wird eine Lücke im Lehrerteam hinterlassen, die in der jetzigen Situation nicht so schnell zu schliessen ist.

Wir bedanken uns bei Daniel Hosch für die Tätigkeit an der Schule Mauren und freuen uns, dass er trotz des heutigen Lehrerüberangebotes, aufgrund seiner Qualifikation, ab Frühjahr 1982 in der Schule Trübbach unterrichten kann. Für die weitere Berufslaufbahn wünschen wir weiterhin recht viel Erfolg.

Die freiwerdende Stelle wird durch Martin Walch aus Planken besetzt, der im Frühjahr 1982 das Seminar in Rickenbach abschliesst. Wir wünschen ihm einen guten Start in seiner Lehrtätigkeit an der Schule Mauren.

## Verlagerung der 5. Klasse Schaanwald in die Schule Mauren

Im Schuljahr 1982/83 sind in Schaanwald in 5 Klassen insgesamt 41 Schüler zu erwarten.

1. Klasse 12 Schüler
2. Klasse 6 Schüler
3. Klasse 12 Schüler
4. Klasse 6 Schüler
5. Klasse 5 Schüler

Dadurch müsste eine Lehrperson die 3./4. und 5. Klasse mit insgesamt 23 Schülern unterrichten. Aufgrund dieser Situation hat der Gemeindevorstand in Abstimmung mit Eltern, Lehrern und Schulamt beschlossen, die 5. Klasse in die Schule Mauren zu verlagern. Diese Schülergruppe wird in eine einheitliche 5. Klasse mit max. 20 Schülern aufgenommen. Der Schülertransport wird von der Gemeinde organisiert.

## Regionales

### GEMEINDESPORTFEST

\*\*\*\*\*

Ein reichhaltiges und attraktives Programm lockte auch heuer wieder eine grosse Anzahl von Sportbegeisterten in den Sportpark Eschen-Mauren. Hunderte von Schülern, Aktiv- und Gelegenheitssportlern kämpften um sportliche Ehren und Medaillen.

Auch die Gemeinderäte hatten wiederum gegeneinander anzutreten, allerdings nicht zum traditionellen Fussballspiel, sondern zu einem lustigen Wettkampf, in welchem mehrere Disziplinen zu bestreiten waren, z.B. Sackhüpfen, Stafettenlauf, Penaltyschiessen, Seilziehen etc. Die Gemeindevertreter aus Mauren schlugen sich bravurös und liessen ihren Eschner Ratskollegen keine Chance. Beim traditionellen Hock am Abend, welchen der Sieger finanzieren muss, haben sich die Verlierer sicherlich revanchiert.

Der Sportpark-Betriebskommission, sowie allen freiwilligen Helfern möchten wir an dieser Stelle recht herzlich für ihren grossen Einsatz danken.

### TENNISCLUBHAUS

\*\*\*\*\*

Der Tennissport hat seit der Gründung des Tennisclub Eschen-Mauren in diesen beiden Gemeinden einen gewaltigen Aufschwung erhalten. Dies nicht nur durch die stetig gewachsene Mitgliederzahl, sondern auch in sportlicher Hinsicht. Der junge Verein konnte bei den Landesmeisterschaften bereits grosse Erfolge erzielen, ein Umstand, der vor allem auf die konsequente Jugendförderung zurückzuführen ist.

Da neben den Männern auch sehr viele Frauen und Kinder diesem schönen Sport frönen, zeigt sich immer mehr das Bedürfnis nach einem Clubhaus, speziell wegen der fehlenden sanitären Anlagen. Eine eigens bestellte Kommission hat zu Handen der Partnergemeinden ein Raum- und Funktionsprogramm ausgearbeitet. In der Gemeinschaftssitzung vom 2. September 1981 haben die beiden Gemeinderäte von Eschen und Mauren dem Bau eines Tennisclubhauses generell zugestimmt und für 1982 insgesamt einen Betrag von Fr.200'000,-- budgetiert. Das Architekturbüro Marxer & Gassner Mauren wurde beauftragt, ein Vorprojekt und einen approximativen Kostenvoranschlag zu erstellen und die Standortfrage abzuklären. Nach Vorliegen dieser Unterlagen werden die Gemeinden erneut über das Clubhaus beraten und den nötigen Kredit bewilligen.

## Aus der Pfarrei

AUS DEM LEBEN DER PFARREI MAUREN - SCHAANWALD  
\*\*\*\*\*

Liebe Pfarrgemeinde!

Schon ist es wieder soweit; bald gehört das Jahr 1981 der Vergangenheit an und wir treten ein in das neue Jahr 1982. Unser Herr Vorsteher hat mich wieder gebeten, einen Bericht für das Amtsblatt der Gemeinde Mauren zu schreiben. Schon zum 13. Mal - solange also bin ich schon bei Euch - setze ich mich hin, um so etwas wie einen Jahresbericht zu verfassen. Diese Zeilen erheben nicht Anspruch auf Vollständigkeit, es geht mehr darum, einige statistische Angaben und äussere, feststellbare Ereignisse aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde festzuhalten.

Eine Pfarrei als eine christliche Gemeinde hat nämlich auch eine Innenseite, die nicht so leicht festzustellen und zu erfassen ist. Ich denke da an die Frucht des Geistes, die aus dem lebendigen Glauben wächst und in der Beziehung von Mensch zu Mensch zur Auswirkung kommt. Für unsern Kirchenpatron, den hl. Paulus, ist die Frucht des Geistes: "Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Vertrauen, Sanftmut und Selbstbeherrschung." (Gal.5,22). Durch die Verwirklichung dieser Geistesgaben wird von innen her eine christliche Gemeinde aufgebaut und ich hoffe, dass unsere Pfarrei im vergangenen Jahr auch diesbezüglich gewachsen ist.

Pfarreistatistik: (Vom 1.1.1981 - 30.11.1981)

T a u f e n: 26 Kinder wurden in diesen 11 Monaten durch das Sakrament der Taufe aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche.

Auf Mauren trifft es davon 23 Kinder, 15 Knaben und 8 Mädchen und auf Schaanwald 3 Neugetaufte, 2 Knaben und 1 Mädchen.

Wir gratulieren den glücklichen Eltern zur Geburt dieser gesunden Kinder. Sicher werden sie alle erdenkliche Sorgfalt aufwenden, damit diese Kinder gesund und froh heranwachsen. Die Sorge für das leibliche Leben der Kinder ist notwendig. Glücklich die Kinder, die viel Liebe und Geborgenheit von Seiten ihrer Eltern erfahren dürfen. Aber für christliche Eltern, die ihre Söhne und Töchter taufen lassen, muss noch die Sorge um das Glaubensleben ihrer Lieblinge dazukommen. Aus der Kindertaufe, zu der das Kleinkind sich nicht selber entscheiden kann, wächst die Verantwortung der Eltern zur christlichen Kindererziehung. Auch das ist eine schöne und grosse, wenn auch nicht immer leichte Aufgabe von Vater und Mutter. Das Versprechen, diese Aufgabe zu übernehmen, ist ja nach dem neuen Taufritus die Voraussetzung, dass die Kinder schon in diesem unmündigen Alter getauft werden dürfen. So möchte ich Euch, liebe Eltern, bitten, diesen Neugetauften den christlichen Glauben weiterzuschicken mit sorgfältigem Eifer. Blosser Worte genügen dabei nicht, es kommt vor allem auf das Zeugnis des gelebten Glaubens an, also auf Euer eigenes Beispiel als engagierte christliche Eltern. Dazu wünsche ich Euch die Kraft und das Licht des Heiligen Geistes, der uns durch Christus immer neu geschenkt wird, wenn wir uns seinem Wirken öffnen und uns von Ihm leiten lassen.

E h e n: 13 Brautpaare aus unserer Pfarrei haben die kirchliche Eheschliessung vollzogen. Damit haben sie sich selbst das Sakrament der Gattenweihe gespendet. Von diesen Brautpaaren, bei denen beide oder ein Partner aus unserer Pfarrgemeinde stammen, haben 5 Paare in unserer Pfarrei geheiratet. Wir wünschen diesen Neuvermählten viel Freude und Erfüllung auf dem Weg der ehelichen Partnerschaft. Dazu schenke ihnen Gott, der diesen Brautleuten beim Ehesakrament seinen Beistand zugesagt hat, seinen reichen Segen.

Auch im Frühjahr 1982 wird im Dekanat FL wieder ein Eheseminar durchgeführt. Ich möchte die Paare in der Bekanntschaft bitten, das Eheseminar mitzumachen. Hier bietet sich eine sehr gute Gelegenheit zur Vorbereitung für die Eheschliessung und das kommende Ehe- und Familienleben.

Es ist für uns selbstverständlich, dass es für jeden Lehrabschluss, für jede Fahrprüfung eine gründliche Vorbereitung braucht. Ist eine entschredende Vorbereitung für die Eheschliessung und das Eheleben nicht ebenso notwendig, wenn nicht noch notwendig?

T o d e s f ä l l e: 16 Mitchristen wurden im vergangenen Jahr durch den Tod aus unserer Mitte in die Ewigkeit abberufen. Es sind 11 Männer und 5 Frauen. 13 davon hatten in Mauren ihren Wohnsitz und 3 in Schaanwald. Der auferstandene Herr und Erlöser, an den diese lieben Heimgegangenen geglaubt und auf den sie gehofft haben, nehme nun diese Mitchristen auf in die ewige, nie verlierbare Freude des dreifaltigen Gottes. Alle diese Verstorbenen haben auf unserem Friedhof ihre letzte irdische Ruhestätte gefunden. Ich möchte bei dieser Gelegenheit den Einsatz unserer Gemeinde für unseren Friedhof sehr lobend erwähnen. Schon oft habe ich von auswärtigen Besuchern ein Kompliment erhalten für den sehr schön gestalteten Friedhof mit den von den Angehörigen sorgsam gepflegten Gräbern.

Kirchenopfer und Sammlungen: (Vom 1.1.1981 bis 30.11.1981)

Opfer für unsere Pfarrei:	Mauren	Fr.13'278,45
	Schaanwald	Fr. 4'375,80
Für auswärtige Zwecke:	Mauren	Fr.21'910,30
(inkl. Fastenopfer)	Schaanwald	Fr. 7'387,05

Die Kirche ist im Tiefsten ein Geheimnis, aber sie ist auch eine sichtbare Grösse, eine Gemeinschaft von Menschen und damit ist sie auch angewiesen auf materielle Güter, auf die Spenden derer, die sich zur Kirche bekennen. Ihr habt Euch auch in diesem Jahr bei den Kirchenopfern wieder als grosszügig erwiesen, besonders für auswärtige Zwecke. So konnte das Fastenopfer 1981 mit Fr.14'100,-- wieder gesteigert werden, nämlich um Fr.900,--. Allen, die mit grossen oder kleinen Spenden mitgeholfen haben, die Kirche auch im materiellen Bereich mitzutragen, sage ich ein herzliches Vergelts Gott.

In einem R ü c k b l i c k möchte ich Euch nun die wichtigsten Pfarreiereignisse vor Augen führen. Einen wichtigen Platz nimmt bei der Gestaltung des Pfarreilebens unser Pfarreirat Mauren-Schaanwald ein. Für unsere Junggebliebenen von 60 Jauren aufwärts haben wir

einige gemütliche Nachmittage veranstaltet. Im Auftrag des Pfarreirates haben die Pfadfinder Ende Juni in ihrem gemütlichen Pfadiheim einen solchen Nachmittag durchgeführt. So ergibt sich eine gute Möglichkeit der Kontaktnahme zwischen jung und alt. Herzlichen Dank der Pfadi!

Auch dieses Jahr haben die Pfadfinderinnen in der Fastenzeit den Suppentag organisiert. Erstmals wurde durch eine Frauengruppe auch in Schaanwald ein Suppentag veranstaltet mit grossem Erfolg. Diese Suppentage, zu denen ich Euch für 1982 schon heute einlade, setzen ein bescheidenes Zeichen unserer Solidarität mit den hungernden Völkern. Allen, die dabei mitgeholfen haben ein herzliches Vergelts Gott!

Die Mitglieder des Pfarreirates haben wieder die Pfarreiaperitifs durchgeführt; in Mauren am 28. Juni und in Schaanwald am 4. Okt., also jeweils an den Festen unserer Kirchenpatrone. Hier haben wir die Gelegenheit zum frohen Beisammensein auch ausserhalb der Kirche, was sicher auch beiträgt zur pfarreilichen Gemeinschaftsbildung.

Auch die diesjährige Pfarreiwallfahrt vom 9. September war ein voller Erfolg. Er führte uns anlässlich des Bruderklausenjahres - 500 Jahre seit der Tagsatzung in Stans, wo der hl. Bruder Klaus in letzter Minute die Eidgenossenschaft vor dem Bürgerkrieg bewahrt hat - zu den eindrücklichen Gedenkstätten des hl. Bruder Klaus nach Sachseln - Flüeli - Ranft. Diese Wallfahrt war in religiöser und gesellschaftlicher Hinsicht für alle ein schönes Erlebnis. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Der Pfarreirat hat auch im Bereich der Erwachsenenbildung seinen Beitrag geleistet. So hielt Reallehrer Hanno Meier am 4.2. einen sehr interessanten Lichtbildervortrag über "Peru, Land und Leute". Der vollbesetzte Saal im Freihof zeigte die Beliebtheit solcher Veranstaltungen. Vielleicht kann der Referent, dem wir für seinen Vortrag bestens danken, uns wieder einmal mit etwas Aehnlichem erfreuen.

Im Jahr der Behinderten hat uns der Pfarreirat eingeladen zu einem Bildungsabend am 17. Nov. über das Thema "Der Behinderte unter uns". Der Abend, durch den uns in verdankenswerterweise Herr Armin Meier mit grosser Sachkenntnis geführt hat, konnte allen Anwesenden viele wertvolle Impulse mitgeben.

Ein für unsere Zeit sehr positives Faktum ist der vermehrte Miteinbezug der Laien bei der Gottesdienstgestaltung. So haben die Pfarreiratsmitglieder in Mauren und Schaanwald die Liturgie des diesjährigen Missionssonntages gestaltet. Auch die Jugendgruppe Mauren hat sich diesbezüglich engagiert durch die eindrücklich gestaltete Jugendmesse vom 5. Juli. Für den 12./13. Dezember wird, angeregt durch die Kulturkommission des Gemeinderates, in Schaanwald und Mauren ein spezieller Adventsgottesdienst unter Mitwirkung mehrerer Vereine und musikalischer Gruppen vorbereitet.

Durch diese aktive Mitwirkung der Laien bei der Liturgie erfahren wir immer mehr unser eigenes Kirche-Sein. Dieses Engagement freut mich ganz besonders und deshalb möchte ich dafür auch besonders danken.

Am 21. März hat unser Landesbischof Johannes Vonderach 120 jungen Christen das Sakrament der Firmung gespendet. Mögen sie sich in ihrem Leben bewähren als überzeugte Christen durch die Kraft des ihnen geschenkten Heiligen Geistes.

Im Alter von 85 Jahren ist am 9. September 1981 Pfr. Res. Fridolin Tschugmell gestorben. Der liebe Verstorbene war von 1924 - 1937 eifriger Seelsorger der Pfarrei Mauren-Schaanwald. Auch in den späteren Jahren blieb Pfr. Tschugmell mit unserer Pfarrei eng verbunden besonders durch seine Stammbaumforschungen. Wir wollen unseres früheren Seelsorgers im Gebete gedenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitbürger Pater Dr. Fridolin Marxer durfte am 27. September bei uns ein seiner Heimatgemeinde sein 25 jähriges Priesterjubiläum feiern. Bei der kirchlichen Feier und beim anschliessenden Aperitif fühlten wir uns alle als eine schöne Gemeinschaft. Wir wünschen Pater Fridolin, der oft in Mauren bei den Festtagen und während der Ferienzeit Aushilfe leistet, weiterhin ein segensreiches Wirken als Religionslehrer bei der studierenden Jugend in Basel.

In Schaanwald erhielt das diesjährige Theresienfest am 4. Okt. ein besonderes Gepräge durch drei Ereignisse. Pater Johannes Lacks, Mitglied der Kongregation vom kostbaren Blut, wurde als neuer Seelsorger den Gläubigen vorgestellt und durch den Ortspfarrer offiziell in sein Amt eingeführt. Seit dem 9. September dieses Jahres wirkt Pater Lacks trotz seines fortgeschrittenen Alters mit grossem Elan in Schaanwald. Durch seine leutselige Art fand er rasch den Zugang zu den Herzen der Gläubigen. Herzlichen Dank Pater Lacks viel Freude und Erfüllung bei seiner seelsorgerischen Tätigkeit in der Hoffnung, dass er zusammen mit seiner stark sehbehinderten Schwester noch recht lange bei uns bleiben kann.

Als zweiten Schwerpunkt feierten wir beim Theresienfest das 50 jährige Jubiläum vom Fürstl. Musikdirektor Alois Ritter als Organist und Dirigent. Von diesen 50 Jahren stellte er sein hervorragendes fachliches Können 27 Jahre in den Dienst von Schaanwald. Für eine solche Leistung braucht es viel Ausdauer und Zuverlässigkeit. Als mehr symbolische Anerkennung für diesen langjährigen treuen kirchlichen Dienst wurde dem Jubilar die päpstliche Medaille "Benemerenti" mit Urkunde überreicht. Mit dem Dank für diesen grossen Einsatz verbinden wir auch den Wunsch, Herr Alois Ritter möge noch lange bei guter Gesundheit in der Theresienkirche wirken.

Das dritte Ereignis dieses Festtages war die Segnung der neuen Tracht des MGV Schaanwald, der sich an diesem Tag zum ersten Mal im schmucken Einheitskleid präsentierte. Auch dem MGV Schaanwald sei an dieser Stelle gedankt für sein Wirken im Bereich der liturgischen Feiern. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg beim kirchlichen und weltlichen Gesang.

Ich möchte es nicht versäumen, den bisherigen Aushilfspriestern von Schaanwald, den Patres vom kostbaren Blut mit Pater Willi Klein an der Spitze, ein herzliches Vergelts Gott zu sagen für ihren priesterlichen Einsatz. Wir wissen ihre Arbeit sehr zu schätzen, denn beim

heutigen Priestermangel ist es gar nicht so leicht für einen Aussenposten regelmässige Aushilfen zu erhalten.

Diesen Herbst wurde die Aussenrenovation der Theresienkirche von Schaanwald in Angriff genommen. Sie macht gute Fortschritte. Dank gilt besonders auch der Gemeindebehörde für die spontane Bereitschaft der Finanzierung unseres geliebten Theresienkirchleins.

Zum Abschluss dieses Pfarreiberichtes noch ein Wort des Dankes. Den weltlichen und kirchlichen Behörden danke ich wieder für die gute Zusammenarbeit. Einen speziellen Dank richte ich an die Adresse unserer beiden Mesmer in Mauren und Schaanwald. Beide Mesmer sind geradezu Meister im Kirchenschmücken, worüber ich immer wieder anerkennende Worte höre. Auch als Lektoren und Gottesdienstgestalter wirken sie eifrig mit neben allen anderen Mesmeraufgaben. Auch die Ministranten verdienen ein Dankeswort für ihren treuen Dienst. Dem MGV Mauren und Schaanwald, sowie der Konkordia Mauren, den verschiedenen Organisten und den Dirigenten herzlichen Dank für ihren Beitrag zur feierlichen Gestaltung der Gottesdienste, besonders bei kirchlichen Festtagen.

Im Frühjahr 1981 hat uns Sr. Cordula Heizmann nach langjähriger Tätigkeit als Kindergärtnerin verlassen. Neben ihrer Berufsarbeit hat sie sich auch engagiert in der Pfarreiseelsorge; so hat sie mehrere Jahre eine Mädchengruppe betreut und mit dieser auch jeweils ein Sommerlager durchgeführt. Ferner ist sie Mitbegründerin der voreucharistischen Gottesdienste, die sie mit einer Frauengruppe durchgeführt hat. Zu all dem hat sie noch viele Jahre Religionsunterricht erteilt, wofür ich als Pfarrer sehr froh gewesen bin, da die Anzahl der Religionsstunden in den letzten Jahren immer mehr zugenommen hat. Für all diesen grossen Einsatz in unserer Pfarrei möchte ich Sr. Cordula ein herzliches Vergelts Gott sagen. An ihrem neuen Wirkungsort in Grellingen wünschen wir ihr weiterhin viel Freude und Erfolg.

Glücklicherweise konnten wir Ersatzleute für Sr. Cordula finden. Eine Frauengruppe unter der Leitung von Frau Annemarie Mündle führt den Kindergottesdienst mit grossem Eifer weiter. Für den Religionsunterricht konnte Frau Ruth Heggli gewonnen werden. Der Frauengruppe vom Kindergottesdienst, sowie Frau Heggli besten Dank für ihre Bereitschaft, dem Pfarrer bei diesen wichtigen Aufgaben zu helfen.

Ein weiterer Dank gilt unserem Pfarreirat Mauren-Schaanwald, mit dem ich in bester Harmonie zusammenarbeiten darf. Viele Aktivitäten und Impulse für unsere Pfarrei gehen vom Pfarreirat aus. In selbstloser Weise wirken seine Mitglieder mit bei der Gestaltung des Pfarreilebens und so tragen sie in engster Zusammenarbeit mit dem Pfarrer als Glieder der Kirche die Ortskirche mit.

Zusammenfassend danke ich zum Schluss allen Pfarreigliedern, die in irgendeiner Weise segensreich für unsere Pfarrei gewirkt haben, sei es durch äussere Tätigkeiten oder durch das innere Mitsorgen und Mittragen, besonders durch das Gebet. Es freut mich sehr, dass die meisten Gläubigen beim Gottesdienst aktiv mitfeiern durch ihr Mitbeten und Mitsingen. Sie tragen dadurch wesentlich bei der Verlebendigung der Gottesdienste. Dafür ganz besonderen Dank von Seiten Eures Seelsorgers.

Ich rechne auch im neuen Jahr mit Eurer eifrigen Mitarbeit. Das Ziel, das wir anstreben, ist der Uebergang von der "versorgten zur engagierten Gemeinde". Was damit gemeint ist, sagt uns die Synode der deutschen Bistümer: "Aus einer Gemeinde, die sich pastoral versorgen lässt, muss eine Gemeinde werden, die ihr Leben in gemeinsamem Dienst aller in übertragbarer Eigenverantwortung jedes einzelnen gestaltet". Das ist ein langer Prozess, der viel Zeit, Klugheit und Geduld erfordert. Aber auch bei uns sind doch schon erfreuliche Ansätze dafür vorhanden. Es geht dabei zuerst um die Weckung des Kirchenbewusstseins, die feste Ueberzeugung, dass wir alle, Priester und Laien, Kirche sind. Daraus wächst dann die Verantwortung aller Getauften für die Kirche als Gottesvolk. Gemeinsam wollen wir auf dieses Hochziel hin arbeiten.

Ich wünsche nun der ganzen Pfarrgemeinde Mauren-Schaanwald ein glückliches Jahr 1982, ale ein Jahr des Heiles und des Friedens.

Herzliche Grüsse und beste Wünsche entbietet Euch allen  
Euer Pfarrer Markus Rieder.

## Stellenangebote

Wir suchen            M I T A R B E I T E R

für die vielseitigen Pflege-und Unterhaltsarbeiten in der Gemeinde.

Aufgabenbereich: - Allgemeine Pflege-und Unterhaltsarbeiten

Wir bieten:            - Zeitgemässe Entlohnung im Rahmen der übrigen Mitarbeiter unter Berücksichtigung des Alters und der bisherigen Tätigkeit.

Eintritt:              - nach Uebereinkunft

Bewerbungen sind schriftlich bis spätestens 31. Januar 1982 an die Gemeindevorsteherung Mauren zu richten.

GEMEINDEVORSTEHUNG MAUREN  
Hartwig KIEBER, Vorsteher

